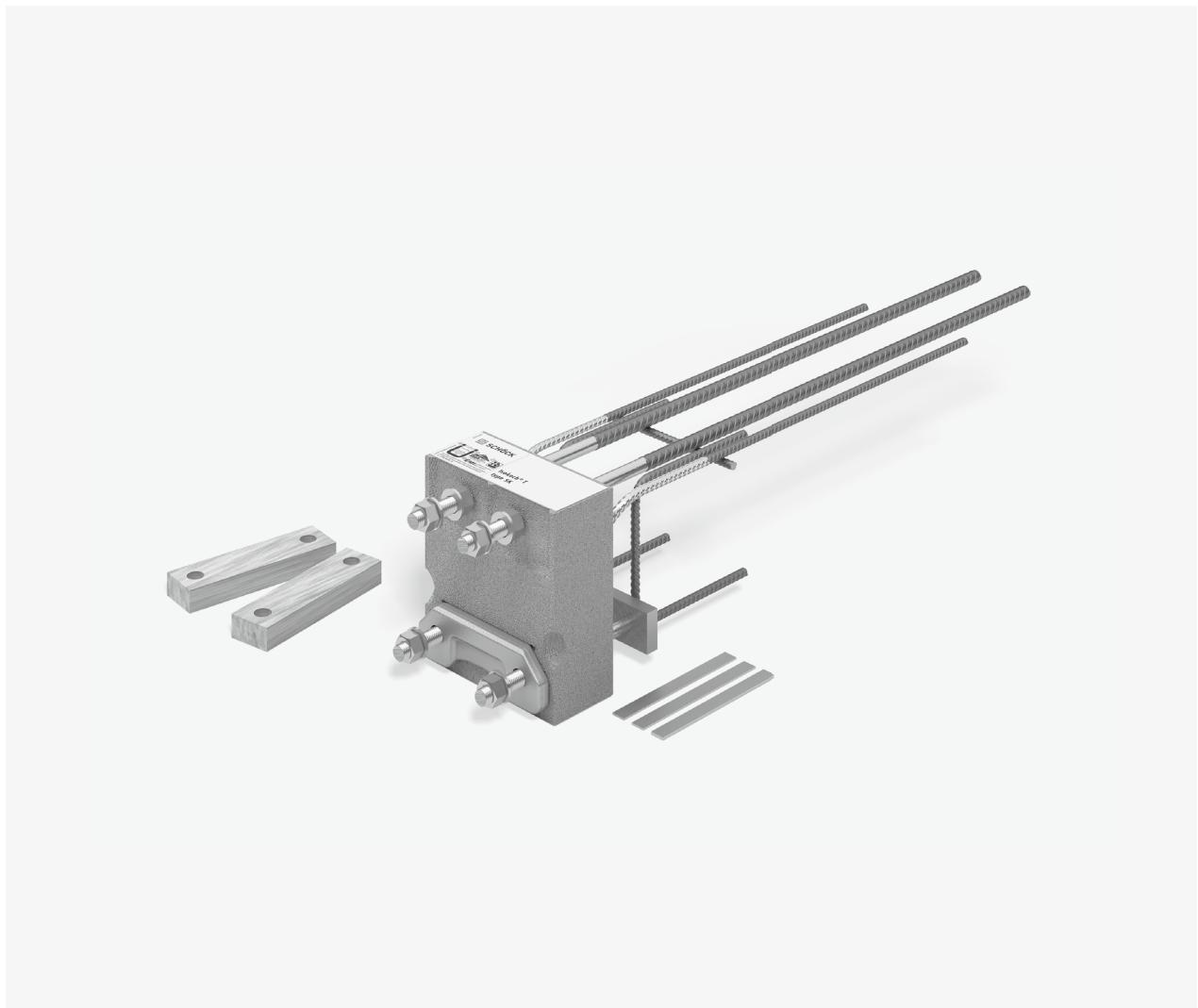


Schöck Isokorb® T Typ SK

T
Typ SK

Stahl – Stahlbeton

Schöck Isokorb® T Typ SK

Tragendes Wärmedämmelement für frei auskragende Stahlkonstruktionen mit Anschluss an Stahlbetondecken. Das Element überträgt negative Momente und positive Querkräfte. Ein Element mit der Tragstufe MM überträgt zusätzlich positive Momente und negative Querkräfte.

Info

Der Schöck Isokorb® T Typ SK-MM2 mit Betondeckung CV28 ersetzt den Vorgängertypen T Typ SK-MM2 mit Betondeckung CV26.

Elementanordnung | Einbauschnitte

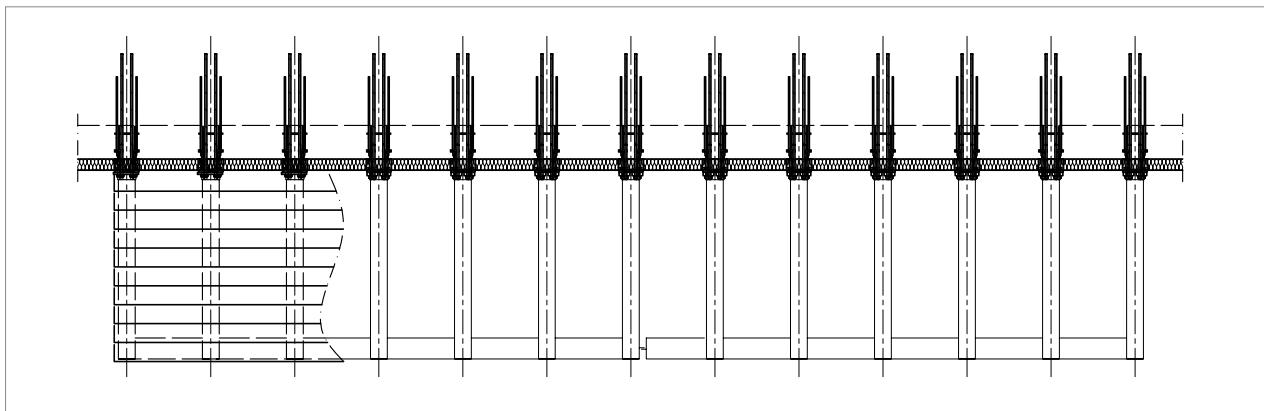


Abb. 104: Schöck Isokorb® T Typ SK: Balkon frei auskragend

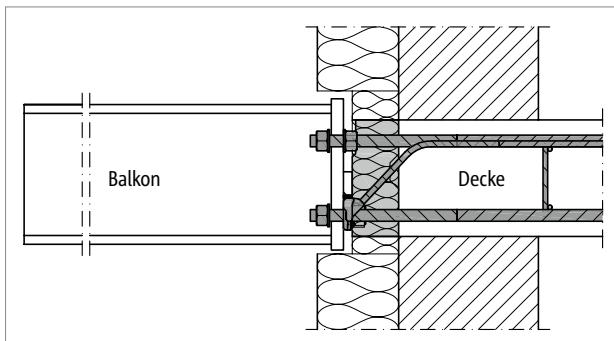


Abb. 105: Schöck Isokorb® T Typ SK: Anschluss an die Stahlbetondecke; Dämmkörper innerhalb der Außendämmung

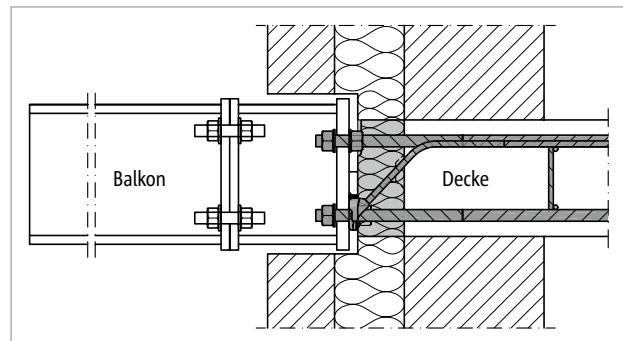


Abb. 106: Schöck Isokorb® T Typ SK: Dämmkörper innerhalb der Kerndämmung; bauseitiges Verbindungsstück zwischen dem Isokorb® und dem Balkon schafft Flexibilität im Bauablauf

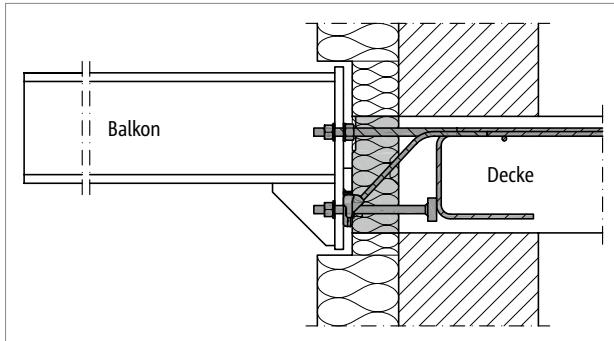


Abb. 107: Schöck Isokorb® T Typ SK: Barrierefreier Übergang durch Höhenversatz

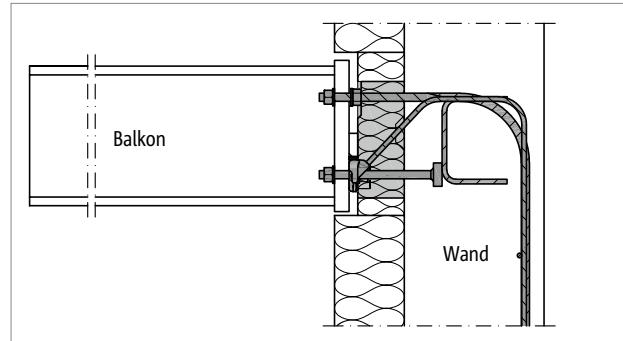


Abb. 108: Schöck Isokorb® T Typ SK-WU-M1: Sonderkonstruktion für Wandanschluss auf Basis der Haupttragstufe M1 für Wandstärken ab 200 mm

Hinweis

- Umlaufend ist die Abdichtung des Anschlusses zu berücksichtigen, zu planen und auszuführen.

Einbauschnitte

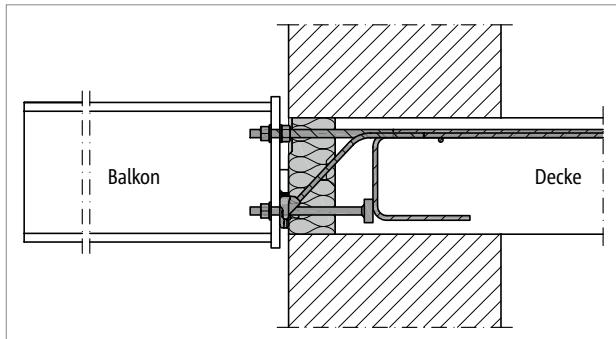


Abb. 109: Schöck Isokorb® T Typ SK: Anschluss an die Stahlbetondecke; monolithische Konstruktion der Wand

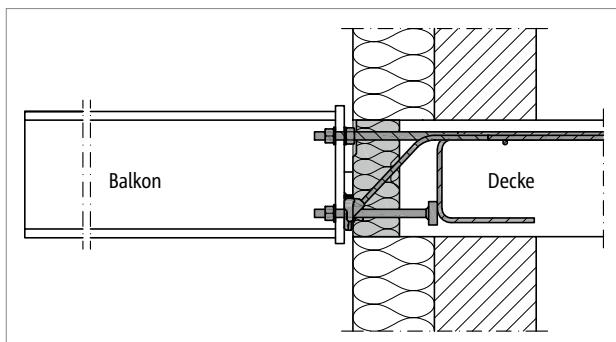


Abb. 110: Schöck Isokorb® T Typ SK: Dämmkörper schließt mit Hilfe des Dekkenvorsprungs außen bündig mit der Dämmung der Wand ab, dabei sind die seitlichen Randabstände zu beachten

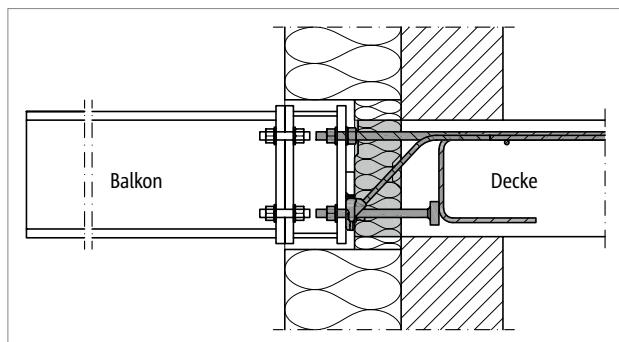


Abb. 111: Schöck Isokorb® T Typ SK: Anschluss des Stahlträgers an einen Adapter, der die Dicke der Außendämmung ausgleicht

i Hinweis

- Umlaufend ist die Abdichtung des Anschlusses zu berücksichtigen, zu planen und auszuführen.

Typ SK

Stahl – Stahlbeton

Sonderkonstruktionen

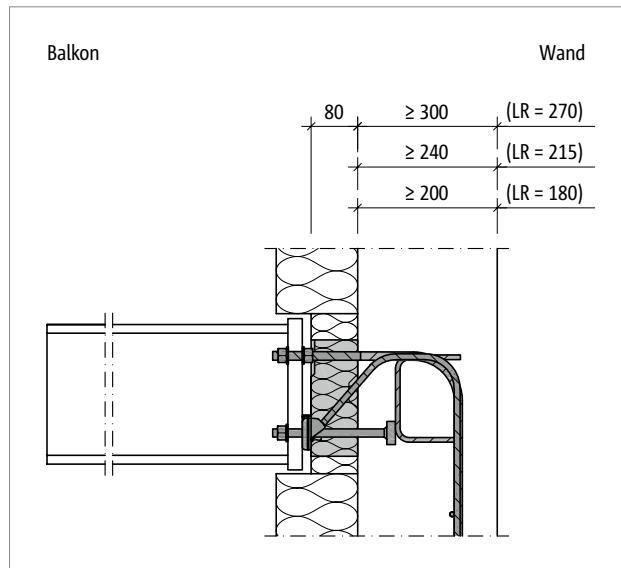


Abb. 112: Schöck Isokorb® T Typ SK-WU-M1: Sonderkonstruktion für Wandanschluss

■ Sonderkonstruktionen

Anschlusssituationen, die mit den in dieser Technischen Information dargestellten Standard-Produktvarianten nicht realisierbar sind, können bei der Anwendungstechnik (Kontakt siehe Seite 3) angefragt werden.

- Die dargestellten geometrischen Abmessungen können mit Sonderkonstruktionen ausgeführt werden.
Ansprechpartner ist die Anwendungstechnik.
- Die Einbindelänge LR ist für die Sonderkonstruktionen in der Typenbezeichnung mitzuführen:
T Typ SK-WU-M1-V1-R0-LR270-X80-CV20-H200-L180-D16-1.0

Produktvarianten | Typenbezeichnung

Varianten Schöck Isokorb® T Typ SK

Die Ausführung des Schöck Isokorb® T Typ SK kann wie folgt variiert werden:

- Haupttragstufe:
Momententragstufe M1, MM1, MM2
- Nebentragstufe:
Bei Haupttragstufe M1: Querkraftragstufe V1, V2
Bei Haupttragstufe MM1: Querkraftragstufe VV1
Bei Haupttragstufe MM2: Querkraftragstufe VV1, VV2
- Feuerwiderstandsklasse:
R 0
- Dämmkörperdicke:
X80 = 80 mm
- Betondeckung (Einfluss auf das Lochbild der Stirnplatte beachten, siehe Seite 110):
CV20 = 20 mm bei Haupttragstufe M1, MM1
CV28 = 28 mm bei Haupttragstufe MM2
- Isokorb® Höhe:
Laut Zulassung H = 180 mm bis H = 280 mm, abgestuft in 10-mm-Schritten
- Isokorb® Länge:
L180 = 180 mm
- Gewindedurchmesser:
D16 = M16 bei Haupttragstufe M1, MM1
D22 = M22 bei Haupttragstufe MM2
- Generation:
1.0

Varianten Einbauhilfe Isokorb® T Typ SK Part M

Die Ausführung der Schöck Einbauhilfe Isokorb® T Typ SK Part M kann wie folgt variiert werden:

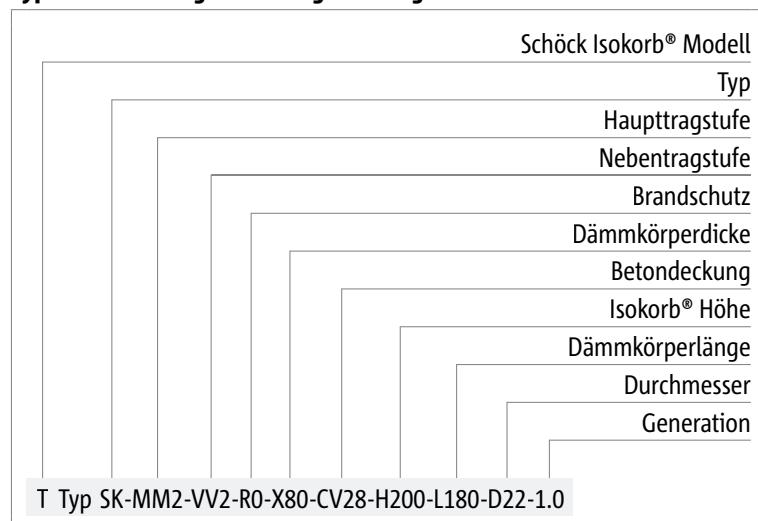
Haupttragstufe:

Momententragstufe T Typ SK-M1, T Typ SK-MM1

Momententragstufe T Typ SK-MM2

Die Einbauhilfen Isokorb® T Typ SK-M1/MM1 Part M H180–280 beziehungsweise Isokorb® T Typ SK-MM2 Part M H180–280 gibt es jeweils nur in der Bauhöhe h = 260 mm, Darstellung siehe Seite 25. Damit kann der Schöck Isokorb® T Typ SK in den Ausführungen H180 bis H280 installiert werden.

Typenbezeichnung in Planungsunterlagen



Typ SK

Stahl – Stahlbeton

Vorzeichenregel | Bemessung

Vorzeichenregel für die Bemessung

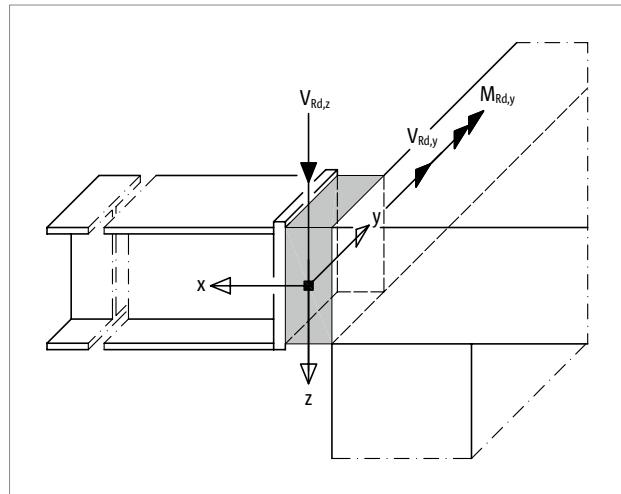
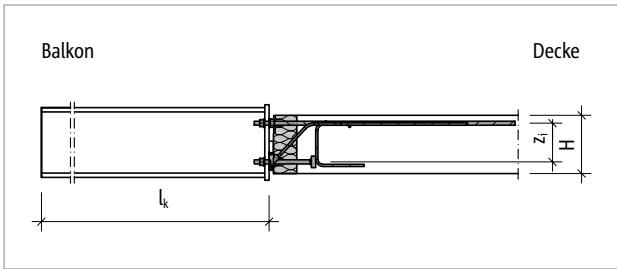


Abb. 113: Schöck Isokorb® T Typ SK: Vorzeichenregel für die Bemessung

Abb. 114: Schöck Isokorb® T Typ SK: Statisches System; Bemessungswerte beziehen sich auf die dargestellte Kraglänge l_k

Innerer Hebelarm

Schöck Isokorb® T Typ SK 1.0		M1, MM1	MM2
Innerer Hebelarm bei		z_i [mm]	
Isokorb® Höhe H [mm]	180	113	104
	200	133	124
	220	153	144
	240	173	164
	260	193	184
	280	213	204

Hinweise zur Bemessung

- Der Anwendungsbereich des Schöck Isokorb® erstreckt sich auf Decken- und Balkonkonstruktionen mit vorwiegend ruhenden, gleichmäßig verteilten Verkehrslasten nach DIN EN 1991-1-1/NA, Tabelle 6.1DE.
 - Für die beiderseits des Isokorb® anschließenden Bauteile ist ein statischer Nachweis vorzulegen.
 - Je anzuschließender Stahlkonstruktion sind mindestens zwei Schöck Isokorb® T Typ SK anzutragen. Diese sind so untereinander zu verbinden, dass sie gegen Verdrehen in ihrer Lage gesichert sind, da der einzelne Isokorb® rechnerisch keine Torsion (also kein Moment $M_{Ed,x}$) aufnehmen kann.
 - Bei der indirekten Lagerung des Schöck Isokorb® T Typ SK ist insbesondere die Lastweiterleitung im Stahlbetonteil durch den Tragwerksplaner nachzuweisen.
 - Die Bemessungswerte werden auf die Hinterkante der Stirnplatte bezogen.
 - Das Nennmaß c_{nom} der Betondeckung nach DIN EN 1992-1-1 (EC2), 4.4.1 und DIN EN 1992-1-1/NA beträgt im Innenbereich 20 mm.
 - Alle Varianten des Schöck Isokorb® T Typ SK können positive Querkräfte übertragen. Für negative (abhebende) Querkräfte sind die Haupttragstufen MM1 oder MM2 zu wählen.
 - Für die Berücksichtigung der abhebenden Kräfte reichen bei Stahlbalkonen oder -vordächern oft zwei Schöck Isokorb® T Typ SK-MM1-VV1 aus, selbst wenn für die Gesamtbenutzung weitere T Typ SK erforderlich sind.
 - Das aufnehmbare Moment $M_{Rd,y}$ hängt von den aufnehmbaren Querkräften $V_{Rd,z}$ und $V_{Rd,y}$ ab. Für negative Momente $M_{Rd,y}$ können Zwischenwerte linear interpoliert werden. Eine Extrapolation in den Bereich kleinerer aufnehmbarer Querkräfte ist nicht zulässig.
 - Die maximalen Bemessungswerte der einzelnen Querkrafttragstufen sind zu beachten:
- | | | |
|----------|----------|-----------------------------------|
| M1, MM1: | V1, VV1: | max. $V_{Rd,z} = 30,9 \text{ kN}$ |
| M1: | V2: | max. $V_{Rd,z} = 48,3 \text{ kN}$ |
| MM2: | VV1: | max. $V_{Rd,z} = 48,3 \text{ kN}$ |
| MM2: | VV2: | max. $V_{Rd,z} = 69,5 \text{ kN}$ |
- Rand- und Achsabstände sind zu beachten, siehe Seiten 95 und 96.

Bemessung

Bemessung bei positiver Querkraft und negativem Moment

Schöck Isokorb® T Typ SK 1.0	M1-V1, MM1-VV1			M1-V2					
Betonfestigkeitsklasse ≥ C25/30									
$V_{Rd,z}$ [kN/Element]									
	19	25	30	30	40	48			
$M_{Rd,y}$ [kNm/Element]									
Isokorb® Höhe H [mm]	180	-12,9	-12,3	-11,8	-11,8	-10,8			
	200	-15,2	-14,5	-13,9	-13,9	-12,7			
	220	-17,5	-16,7	-16,0	-16,0	-14,6			
	240	-19,8	-18,9	-18,1	-18,1	-16,5			
	260	-22,1	-21,1	-20,2	-20,2	-18,4			
	280	-24,4	-23,3	-22,3	-22,3	-20,3			
		$V_{Rd,y}$ [kN/Element]			$\pm 4,0$				
180–280		$\pm 2,5$			$\pm 4,0$				
$N_{Rd,x}$ [kN/Element]									
180–280		Bemessung mit Normalkraft siehe Seite 91							

Bemessung bei negativer Querkraft und positivem Moment

Schöck Isokorb® T Typ SK 1.0	MM1-VV1		
Betonfestigkeitsklasse ≥ C25/30			
$M_{Rd,y}$ [kNm/Element]			
Isokorb® Höhe H [mm]	180	11,7	
	200	13,7	
	220	15,8	
	240	17,9	
	260	19,9	
	280	22,0	
		$V_{Rd,z}$ [kN/Element]	
180–280		-12,0	
$V_{Rd,y}$ [kN/Element]		$\pm 2,5$	
180–280		$N_{Rd,x}$ [kN/Element]	
180–280		Bemessung mit Normalkraft siehe Seite 91	

Schöck Isokorb® T Typ SK 1.0	M1-V1 , MM1-VV1		M1-V2
Bestückung bei		Isokorb® Länge [mm]	
	180		180
Zugstäbe	2 Ø 14		2 Ø 14
Querkraftstäbe	2 Ø 8		2 Ø 10
Drucklager / Druckstäbe	2 Ø 14		2 Ø 14
Gewinde	M16		M16

i Hinweise zur Bemessung

- Statisches System und Hinweise zur Bemessung siehe Seite 88

Typ SK

Stahl – Stahlbeton

Bemessung

Bemessung bei positiver Querkraft und negativem Moment

Schöck Isokorb® T Typ SK 1.0	MM2-VV1			MM2-VV2					
Bemessungswerte bei	Betonfestigkeitsklasse ≥ C25/30								
	V _{Rd,z} [kN/Element]								
	29	35	45	45	55	65			
Isokorb® Höhe H [mm]	M _{Rd,y} [kNm/Element]								
	180	-25,6	-25,0	-24,0	-24,0	-23,0			
	200	-30,5	-29,8	-28,6	-28,6	-27,5			
	220	-35,4	-34,6	-33,3	-33,3	-31,9			
	240	-40,3	-39,4	-37,9	-37,9	-36,3			
	260	-45,3	-44,2	-42,5	-42,5	-40,8			
	280	-50,2	-49,0	-47,1	-47,1	-45,2			
Isokorb® Höhe H [mm]	V _{Rd,y} [kN/Element]								
	180–280	$\pm 4,0$		$\pm 6,5$					
	N _{Rd,x} [kN/Element]								
	180–280	Bemessung mit Normalkraft siehe Seite 91							

Bemessung bei negativer Querkraft und positivem Moment

Schöck Isokorb® T Typ SK 1.0	MM2-VV1			MM2-VV2					
Bemessungswerte bei	Betonfestigkeitsklasse ≥ C25/30								
	M _{Rd,y} [kNm/Element]								
	180	13,4			12,7				
Isokorb® Höhe H [mm]	200	16,0			15,1				
	220	18,5			17,6				
	240	21,1			20,0				
	260	23,7			22,5				
	280	26,2			24,9				
	V _{Rd,z} [kN/Element]								
	180–280	$-12,0$							
Isokorb® Höhe H [mm]	V _{Rd,y} [kN/Element]								
	180–280	$\pm 4,0$			$\pm 6,5$				
	N _{Rd,x} [kN/Element]								
	180–280	Bemessung mit Normalkraft siehe Seite 91							

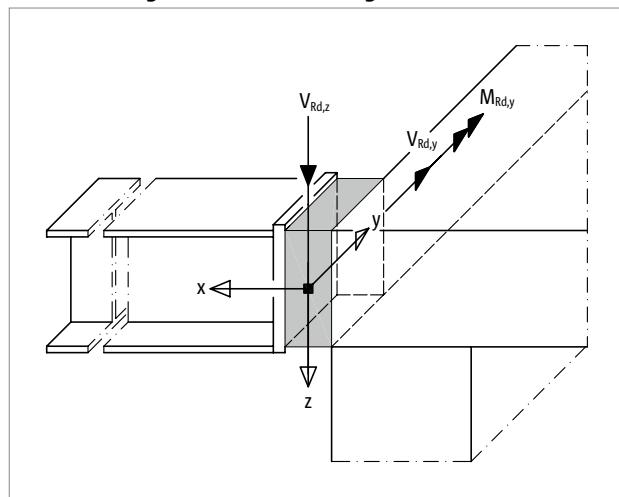
Schöck Isokorb® T Typ SK 1.0	MM2-VV1			MM2-VV2		
Bestückung bei	Isokorb® Länge [mm]					
	180				180	
Zugstäbe		2 Ø 20			2 Ø 20	
Querkraftstäbe		2 Ø 10			2 Ø 12	
Drucklager / Druckstäbe		2 Ø 20			2 Ø 20	
Gewinde		M22			M22	

Hinweise zur Bemessung

- Statisches System und Hinweise zur Bemessung siehe Seite 88

Bemessung mit Normalkraft

Vorzeichenregel für die Bemessung



Typ SK

Abb. 115: Schöck Isokorb® T Typ SK: Vorzeichenregel für die Bemessung

Bemessung mit Normalkraft bei positiver Querkraft und negativem Moment

Die Berücksichtigung einer aufnehmbaren Normalkraft $N_{Rd,x}$ bei der Bemessung des Schöck Isokorb® T Typ SK erfordert eine Abminderung des aufnehmbaren Moments $M_{Rd,y}$. $M_{Rd,y}$ wird nachfolgend auf der Grundlage von Randbedingungen ermittelt. Festgelegte Randbedingungen:

Moment	$M_{Ed,y} < 0$
Normalkraft	$ N_{Rd,x} = N_{Ed,x} \leq B \text{ [kN]}$
Querkraft	$0 < V_{Ed,z} \leq \text{max. } V_{Rd,z} \text{ [kN]}, \text{ siehe Hinweise zur Bemessung Seite 89 bis Seite 90.}$

Daraus folgt für das aufnehmbare Moment $M_{Rd,y}$ des Schöck Isokorb® T Typ SK:

Bei $N_{Ed,x} < 0$ (Druck):

$$M_{Rd,y} = -[\min(A \cdot z_i \cdot 10^{-3}; (B - |N_{Ed,x}| / 2 - 0,94 \cdot V_{Ed,z}) \cdot z_i \cdot 10^{-3})] \text{ [kNm/Element]}$$

Bei $N_{Ed,x} > 0$ (Zug):

$$M_{Rd,y} = -[\min((A - N_{Ed,x} / 2) \cdot z_i \cdot 10^{-3}; (B - 0,94 \cdot V_{Ed,z}) \cdot z_i \cdot 10^{-3})] \text{ [kNm/Element]}$$

Bemessung bei Betonfestigkeitsklasse $\geq C25/30$:

$$\begin{array}{ll} \text{T Typ SK-M1:} & A = 114,5; \quad B = 133,2 \\ \text{T Typ SK-MM1:} & A = 114,5; \quad B = 133,9 \\ \text{T Typ SK-MM2:} & A = 246,0; \quad B = 273,3 \end{array}$$

A: Aufnehmbare Kraft in den Zugstäben des Isokorb® [kN]

B: Aufnehmbare Kraft in den Drucklagern/Druckstäben des Isokorb® [kN]

z_i = Innerer Hebelarm [mm], siehe Tabelle Seite 88

Stahl – Stahlbeton

i Bemessung mit Normalkraft

- $N_{Ed,x} > 0$ (Zug) ist bei T Typ SK nur für die Haupttragstufen MM1 und MM2 zulässig.
- Für die aufnehmbare Querkraft $V_{Rd,y}$ gelten die Bemessungswerte gemäß der Tabellen Seite 89 bis Seite 90.
- Der Einfluss der Normalkraft $N_{Ed,x}$ auf das aufnehmbare Moment $M_{Rd,y}$ bei $V_{Ed,z} < 0$ kann bei der Anwendungstechnik erfragt werden.

Verformung/Überhöhung

Verformung

Die in der Tabelle angegebenen Verformungsfaktoren ($\tan \alpha$ [%]) resultieren aus der Verformung des Schöck Isokorb® im Grenzzustand der Tragfähigkeit infolge einer Momentenbeanspruchung des Isokorb®. Sie dienen zur Abschätzung der erforderlichen Überhöhung. Die rechnerische Überhöhung des Balkons ergibt sich aus der Verformung der Stahlkonstruktion zuzüglich der Verformung aus dem Schöck Isokorb®. Die vom Tragwerksplaner/Konstrukteur in den Ausführungsplänen zu nennende Überhöhung des Balkons (Basis: errechnete Gesamtverformung aus Kragplatte + Deckendrehwinkel + Schöck Isokorb®) sollte so gerundet werden, dass die planmäßige Entwässerungsrichtung eingehalten wird (aufrunden: bei Entwässerung zur Gebäudefassade, abrunden: bei Entwässerung zum Kragplattenende).

Verformung ($w_{ü}$) infolge des Schöck Isokorb®

$$w_{ü} = \tan \alpha \cdot l_k \cdot (M_{Ed,GZG} / M_{Rd}) \cdot 10 [\text{mm}]$$

Einsetzende Faktoren:

$\tan \alpha$	= Tabellenwert einsetzen
l_k	= Auskragungslänge [m]
$M_{Ed,GZG}$	= Maßgebendes Biegemoment [kNm] im Grenzzustand der Gebrauchstauglichkeit (GZG) für die Ermittlung der Verformung $w_{ü}$ [mm] aus dem Schöck Isokorb®. Die für die Verformung anzusetzende Lastkombination wird vom Tragwerksplaner festgelegt. (Empfehlung: Lastkombination für die Ermittlung der Überhöhung $w_{ü}$: $g + 0,3 \cdot q$; $M_{Ed,GZG}$ im Grenzzustand der Gebrauchstauglichkeit ermitteln)
M_{Rd}	= Maximales Bemessungsmoment [kNm] des Schöck Isokorb®
10	= Umrechnungsfaktor für Einheiten

Berechnungsbeispiel siehe Seite 116

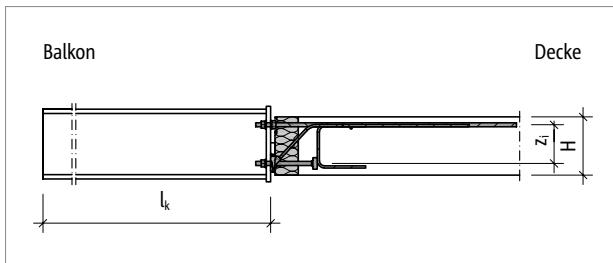


Abb. 116: Schöck Isokorb® T Typ SK: Statisches System; Bemessungswerte beziehen sich auf die dargestellte Kraglänge l_k

Schöck Isokorb® T Typ SK 1.0		M1-V1	M1-V2	MM1-VV1	MM2-VV1	MM2-VV2
Verformungsfaktoren bei		$\tan \alpha$ [%]				
Isokorb® Höhe H [mm]	180	0,9	0,9	1,3	1,8	1,8
	200	0,8	0,8	1,1	1,5	1,5
	220	0,7	0,7	1,0	1,3	1,3
	240	0,6	0,6	0,9	1,1	1,1
	260	0,5	0,5	0,8	1,0	1,0
	280	0,5	0,5	0,7	0,9	0,9

Drehfedersteifigkeit

Drehfedersteifigkeit

Für die Nachweise im Grenzzustand der Gebrauchstauglichkeit ist die Drehfedersteifigkeit des Schöck Isokorb® zu berücksichtigen. Sofern eine Untersuchung des Schwingungsverhaltens der anzuschließenden Stahlkonstruktion erforderlich ist, sind die aus dem Schöck Isokorb® resultierenden zusätzlichen Verformungen zu berücksichtigen.

Schöck Isokorb® T Typ SK 1.0	M1-V1	M1-V2	MM1-VV1	MM2-VV1	MM2-VV2
Drehfedersteifigkeit bei	C [kNm/rad]				
Isokorb® Höhe H [mm]	180	1400	1200	900	1400
	200	1900	1700	1300	2000
	220	2600	2300	1700	2700
	240	3300	3000	2200	3500
	260	4100	3700	2800	4400
	280	5000	4500	3400	5500

Typ SK

Stahl – Stahlbeton

Dehnfugenabstand

Maximaler Dehnfugenabstand

Im außenliegenden Bauteil sind Dehnfugen anzuordnen. Maßgebend für die Längenänderung aus der Temperaturverformung ist der maximale Abstand e der Achse des äußersten Schöck Isokorb® T Typ SK. Hierbei kann das Außenbauteil über den Schöck Isokorb® seitlich überstehen. Bei Fixpunkten wie z. B. Ecken gilt die halbe maximale Länge e vom Fixpunkt aus. Der Ermittlung der zulässigen Fugenabstände ist eine mit den Stahlträgern fest verbundene Balkonplatte aus Stahlbeton zugrunde gelegt. Sind konstruktive Maßnahmen zur Verschieblichkeit zwischen der Balkonplatte und den einzelnen Stahlträgern ausgeführt, so sind nur die Abstände der unverschieblich ausgebildeten Anschlüsse maßgebend, siehe Detail.

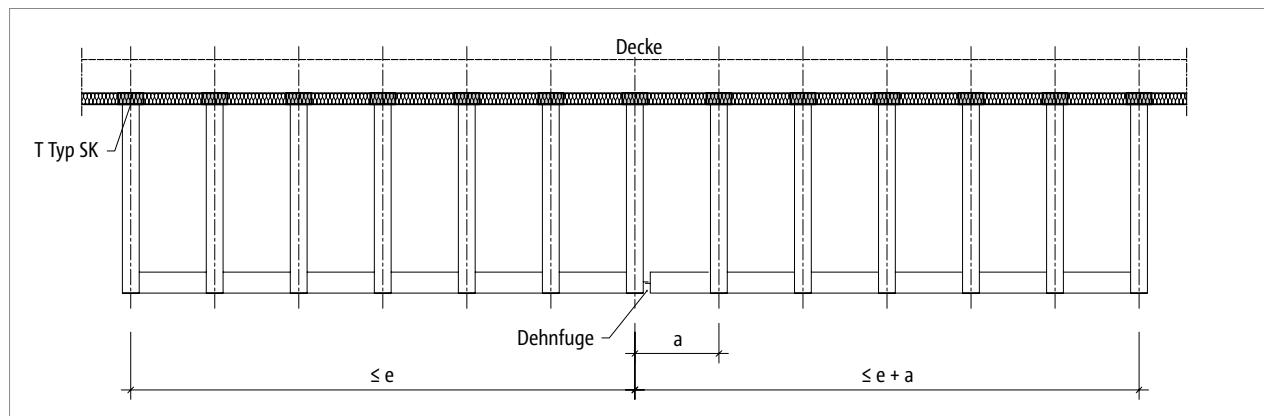


Abb. 117: Schöck Isokorb® T Typ SK: Maximaler Dehnfugenabstand e

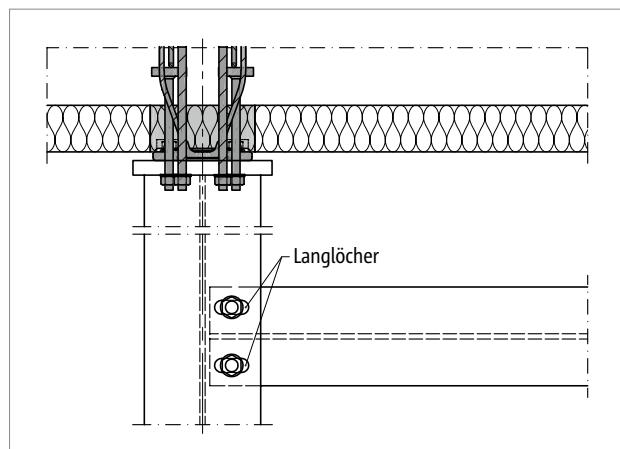


Abb. 118: Schöck Isokorb® T Typ SK: Dehnfugendetail zur Ermöglichung der Verschieblichkeit bei Temperaturdehnung

Schöck Isokorb® T Typ SK 1.0		M1, MM1	MM2
Maximaler Dehnfugenabstand bei		e [m]	
Dämmkörperdicke [mm]	80	5,7	3,5

Dehnfugen

- Wenn das Dehnfugendetail temperaturbedingte Verschiebungen des Querträgerüberstands der Länge a dauerhaft zulässt, darf der Dehnfugenabstand auf maximal $e + a$ erweitert werden.

Randabstände

Randabstände

Der Schöck Isokorb® T Typ SK muss so positioniert werden, dass Mindestrandabstände in Bezug zum inneren Stahlbetonbauteil eingehalten werden:

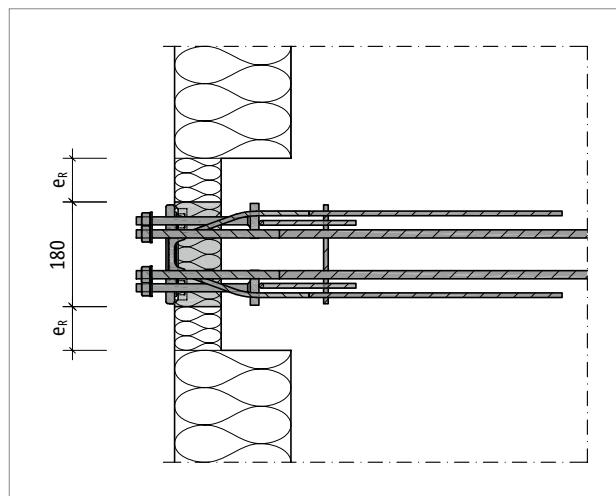


Abb. 119: Schöck Isokorb® T Typ SK: Randabstände

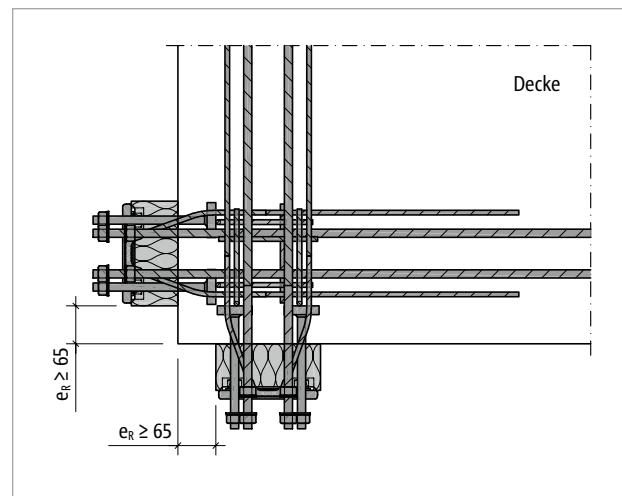


Abb. 120: Schöck Isokorb® T Typ SK: Randabstände an der Außenecke bei senkrecht zueinander angeordneten Isokorb®

Aufnehmbare Querkraft $V_{Rd,z}$ in Abhängigkeit des Randabstands

Schöck Isokorb® T Typ SK 1.0	M1-V1	M1-V2	MM1-VV1	MM2-VV1	MM2-VV2
Bemessungswerte bei Betonfestigkeitsklasse $\geq C25/30$					
Isokorb® Höhe H [mm]	Randabstand e_R [mm]				
180–190	$30 \leq e_R < 74$				
200–210	$30 \leq e_R < 81$				
220–230	$30 \leq e_R < 88$				
240–280	$30 \leq e_R < 95$				
180–190	$e_R \geq 74$				
200–210	$e_R \geq 81$				
220–230	$e_R \geq 88$				
240–280	$e_R \geq 95$				
keine Abminderung erforderlich					

i Randabstände

- Randabstände $e_R < 30$ mm sind nicht zulässig!
- Wenn zwei Schöck Isokorb® T Typ SK senkrecht zueinander an einer Außenecke angeordnet werden, sind Randabstände $e_R \geq 65$ mm erforderlich.

Achsabstände

Achsabstände

Der Schöck Isokorb® T Typ SK muss so positioniert werden, dass Mindestachsabstände von Isokorb® zu Isokorb® eingehalten werden:

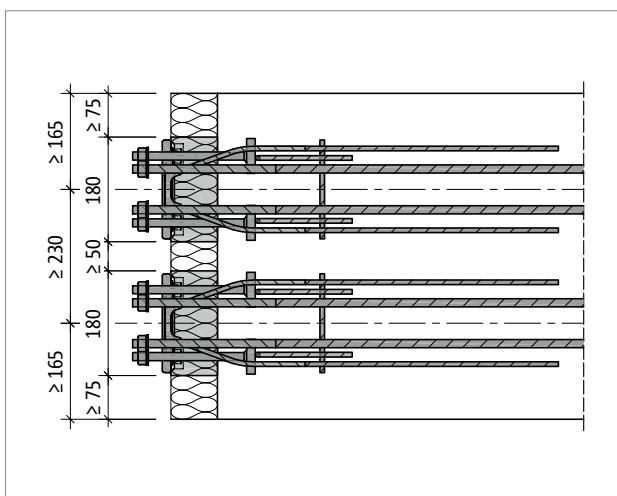


Abb. 121: Schöck Isokorb® T Typ SK: Achsabstand

Bemessungsschnittgrößen in Abhängigkeit des Achsabstands

Schöck Isokorb® T Typ SK 1.0		M1, MM1, MM2
Bemessungswerte bei		Betonfestigkeitsklasse $\geq C25/30$
Isokorb® Höhe H [mm]	Achsabstand e_A [mm]	$V_{Rd,z}$ [kN/Element], $M_{Rd,y}$ [kNm/Element]
180–190	$e_A \geq 230$	keine Abminderung erforderlich
200–210	$e_A \geq 245$	
220–230	$e_A \geq 255$	
240–280	$e_A \geq 270$	

Achsabstände

- Die Tragfähigkeit des Schöck Isokorb® T Typ SK ist bei Unterschreitung der dargestellten Mindestwerte für den Achsabstand e_A abzumindern.
- Die abgeminderten Bemessungswerte können bei der Anwendungstechnik abgerufen werden. Kontakt siehe Seite 3.

Außenecke

Höhenversatz bei Außenecke

An einer Außenecke werden Schöck Isokorb® T Typ SK senkrecht zueinander angeordnet. Die Zug-, Druck- und Querkraftstäbe überschneiden sich. Deshalb sind die Schöck Isokorb® T Typ SK höhenversetzt anzutragen. Dazu werden bauseitig 20 mm Dämmstreifen jeweils direkt unter beziehungsweise direkt über dem Dämmkörper des Schöck Isokorb® T Typ SK angeordnet.

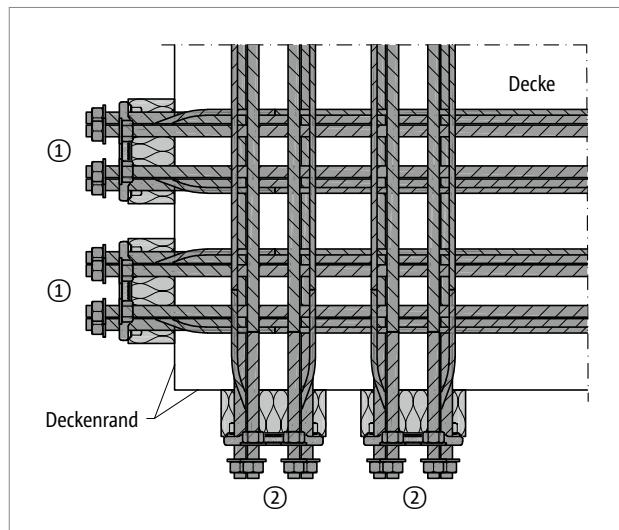


Abb. 122: Schöck Isokorb® T Typ SK: Außenecke

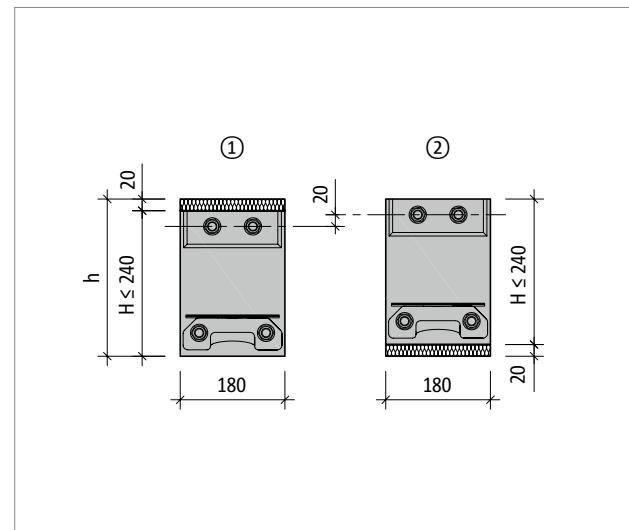


Abb. 123: Schöck Isokorb® T Typ SK: Anordnung mit Höhenversatz

■ Außenecke

- Die Ecklösung mit T Typ SK erfordert eine Deckendicke von $h \geq 200$ mm und eine Schöck Isokorb® Höhe von $H \leq 240$ mm!
- Bei der Ausführung eines Eckbalkons ist darauf zu achten, dass die 20 mm Höhendifferenz im Eckbereich auch bei den bauseitigen Stirnplatten zu berücksichtigen sind!
- Die Achs-, Element- und Randabstände des Schöck Isokorb® T Typ SK sind einzuhalten.

Produktbeschreibung

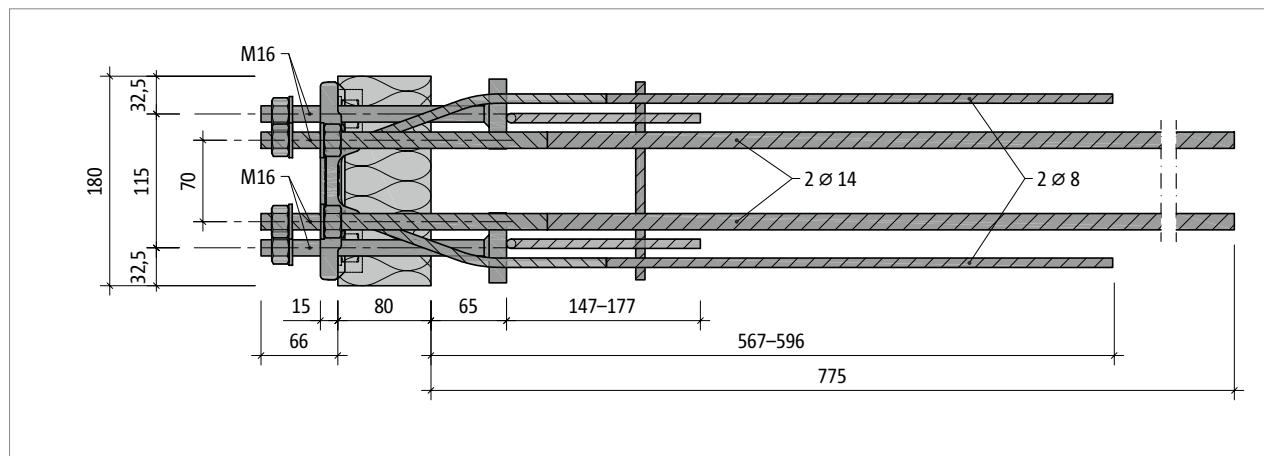


Abb. 124: Schöck Isokorb® T Typ SK-M1-V1: Grundriss

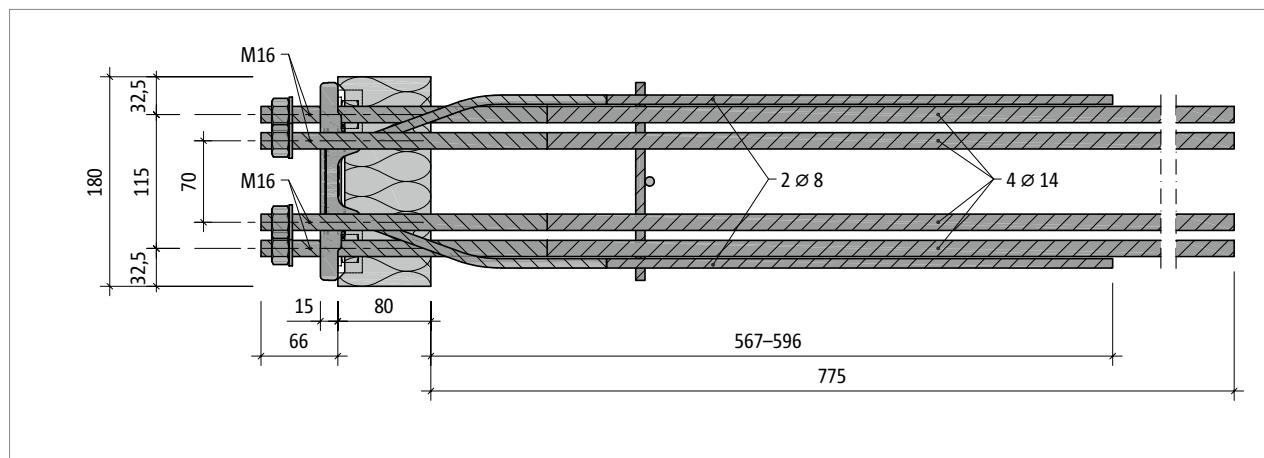


Abb. 125: Schöck Isokorb® T Typ SK-MM1-VV1: Grundriss

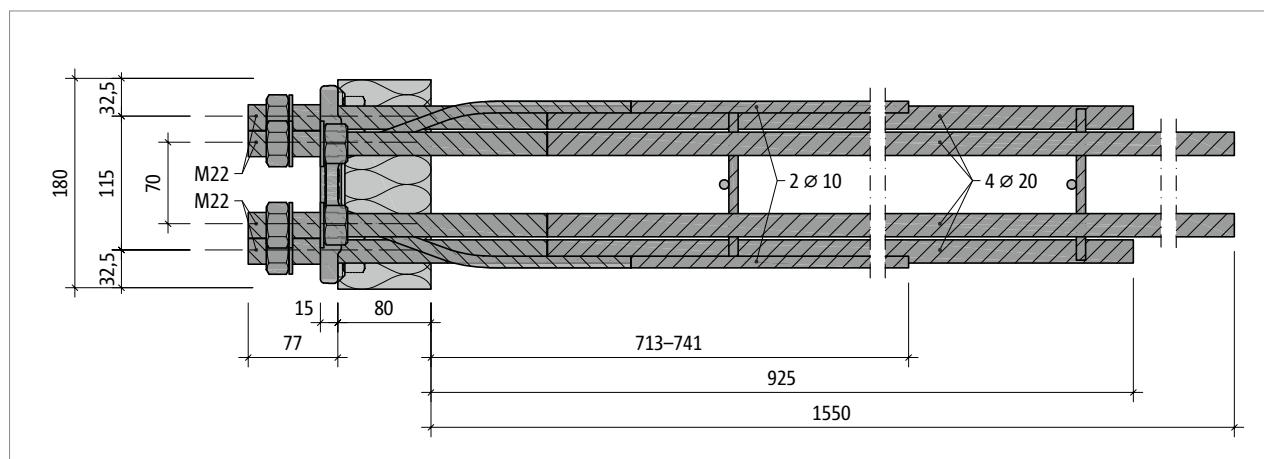


Abb. 126: Schöck Isokorb® T Typ SK-MM2-VV1: Grundriss

■ Produktinformationen

- Download weiterer Grundrisse und Schnitte unter <https://cad.schoeck.de>
- T Typ SK: Die freie Klemmlänge beträgt 30 mm bei den Haupttragstufen M1, MM1 und 35 mm bei MM2.

Produktbeschreibung

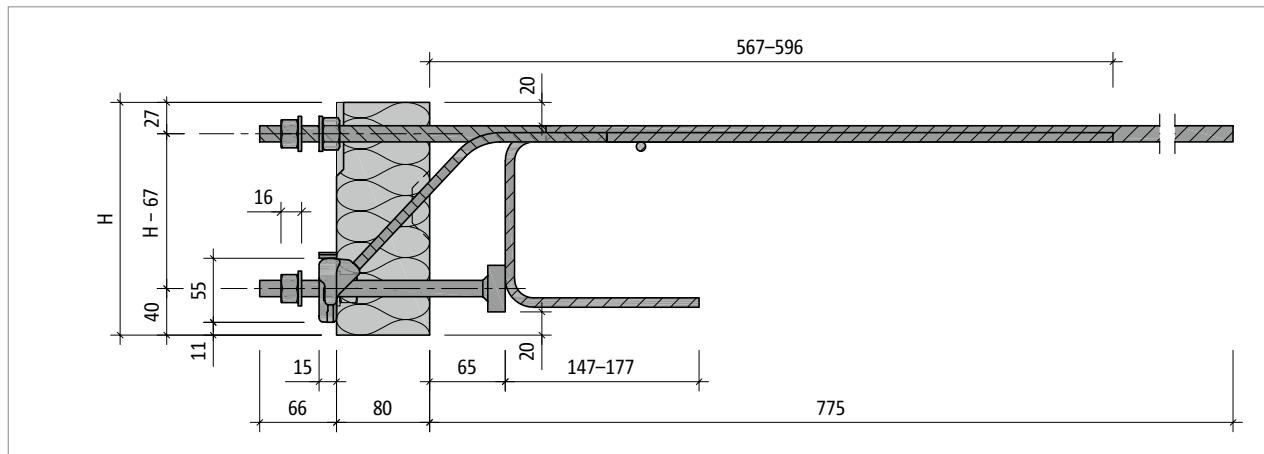


Abb. 127: Schöck Isokorb® T Typ SK-M1-V1: Produktschnitt

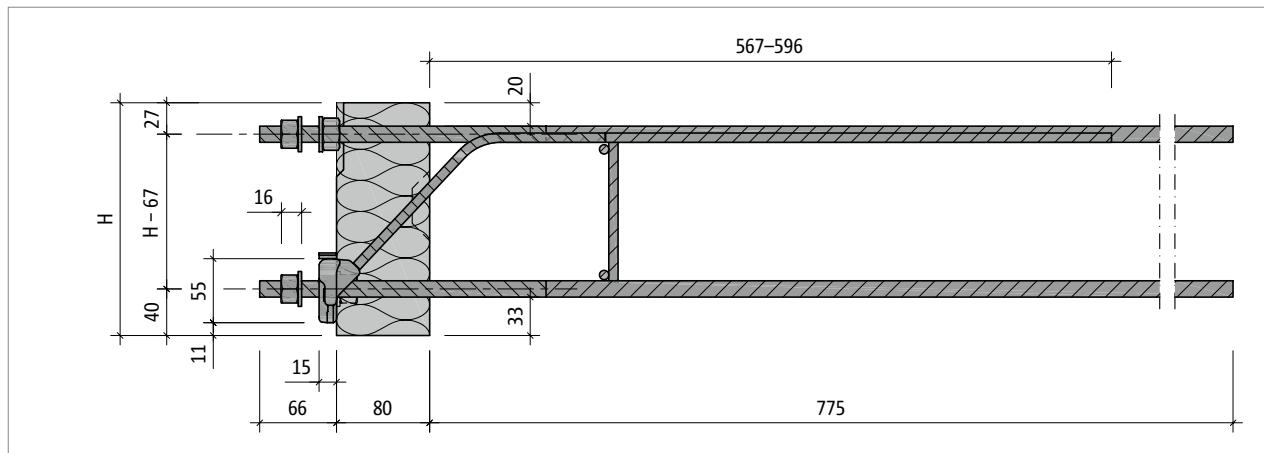


Abb. 128: Schöck Isokorb® T Typ SK-MM1-VV1: Produktschnitt

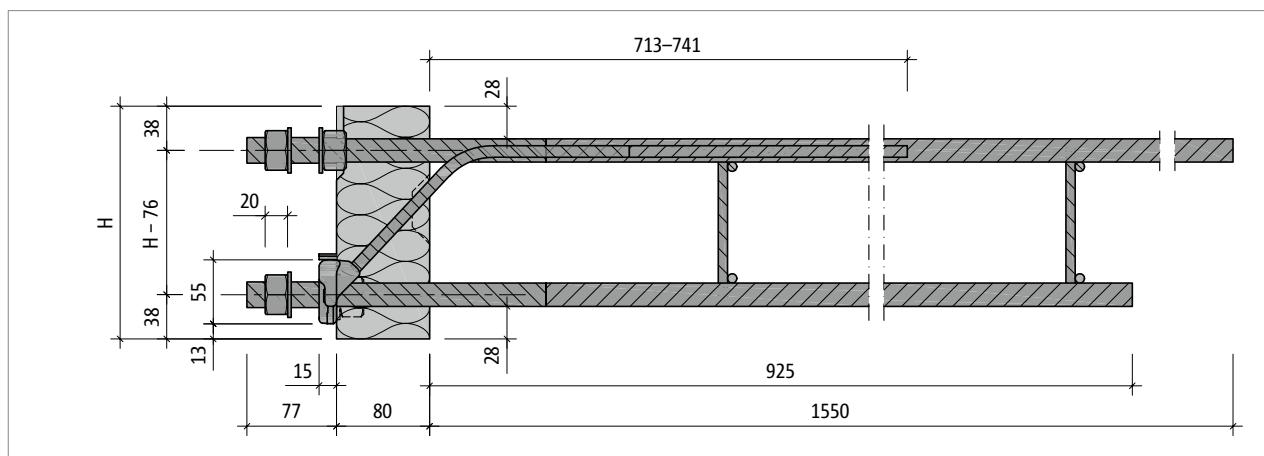


Abb. 129: Schöck Isokorb® T Typ SK-MM2-VV1: Produktschnitt

■ Produktinformationen

- Download weiterer Grundrisse und Schnitte unter <https://cad.schoeck.de>
- T Typ SK: Die freie Klemmlänge beträgt 30 mm bei den Haupttragstufen M1, MM1 und MM2.

Typ SK

Stahl – Stahlbeton

Bauseitige Brandschutzausführung

Brandschutz

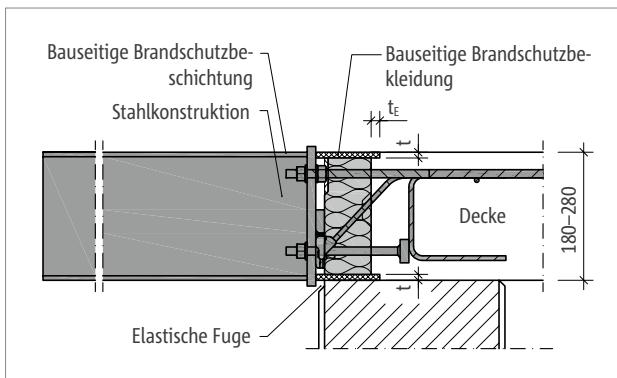


Abb. 130: Schöck Isokorb® T Typ SK: Bauseitige Brandschutzbekleidung T Typ SK, brandschutzbeschichtete Stahlkonstruktion; Schnitt

Brandschutz

- Der Schöck Isokorb® ist nur als Variante ohne Brandschutzausführung (-R0) zu erhalten.
- Die Brandschutzverkleidung des Schöck Isokorb® ist bauseitig zu planen und einzubauen. Hierbei gelten die gleichen bauseitigen Brandschutzmaßnahmen, die für die Gesamttragkonstruktion erforderlich sind.
- Siehe Erläuterungen Seite 17.

Bauseitige Bewehrung – Ortbetonbauweise

Schöck Isokorb® T Typ SK-M1

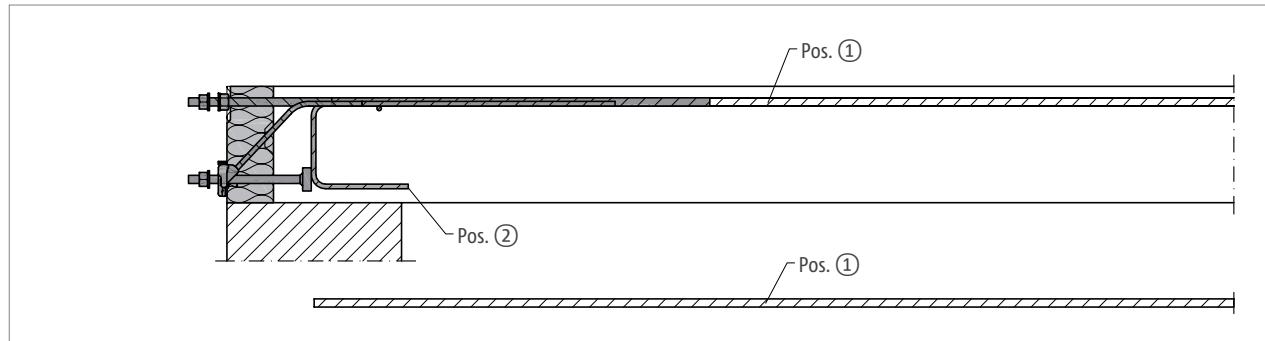


Abb. 131: Schöck Isokorb® T Typ SK-M1: Bauseitige Bewehrung, Schnitt

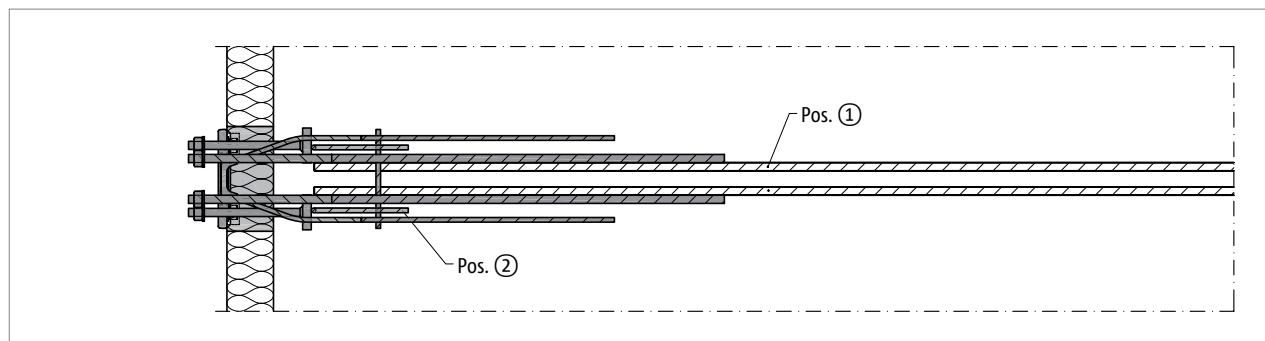


Abb. 132: Schöck Isokorb® T Typ SK-M1: Bauseitige Bewehrung, Grundriss

Schöck Isokorb® T Typ SK 1.0			M1
Bauseitige Bewehrung	Art der Lagerung	Höhe H [mm]	Decke (XC1) Betonfestigkeitsklasse $\geq C25/30$ Balkon Stahlkonstruktion
Übergreifungsbewehrung			
Pos. 1	direkt/indirekt	180–280	2 Ø 14
Rand- und Spaltzugbewehrung			
Pos. 2	direkt/indirekt	180–280	produktseitig vorhanden

i Info bauseitige Bewehrung

- Die Bewehrung der anschließenden Stahlbetonbauteile ist unter Berücksichtigung der erforderlichen Betondeckung möglichst dicht an den Dämmkörper des Schöck Isokorb® heranzuführen.
- Übergreifungsstöße gemäß DIN EN 1992-1-1 (EC2) und DIN EN 1992-1-1/NA.
- Der T Typ SK-M1 erfordert konstruktive Querbewehrung gemäß DIN EN 1992-1-1 (EC2) und DIN EN 1992-1-1/NA.

Typ SK

Stahl – Stahlbeton

Bauseitige Bewehrung – Ortbetonbauweise

Schöck Isokorb® T Typ SK-MM1

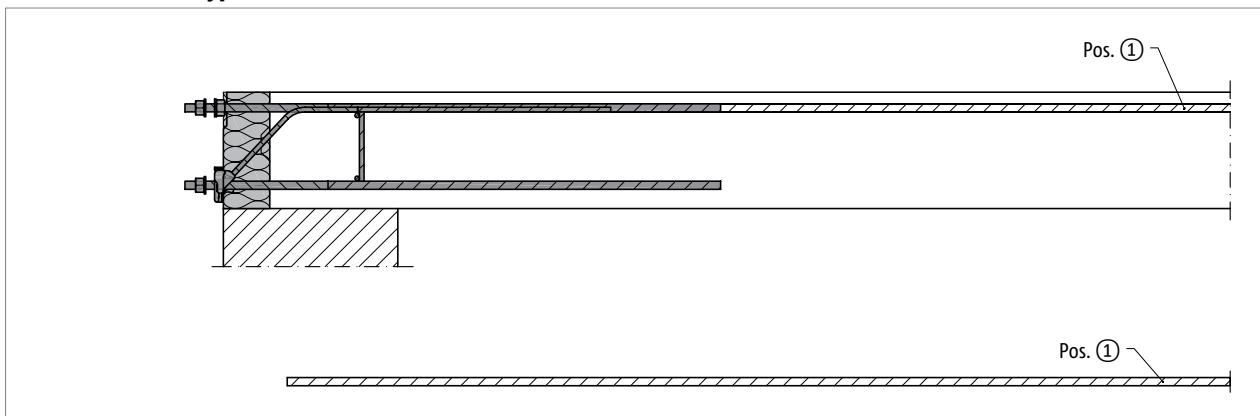


Abb. 133: Schöck Isokorb® T Typ SK-MM1-VV1: Bauseitige Bewehrung, Schnitt

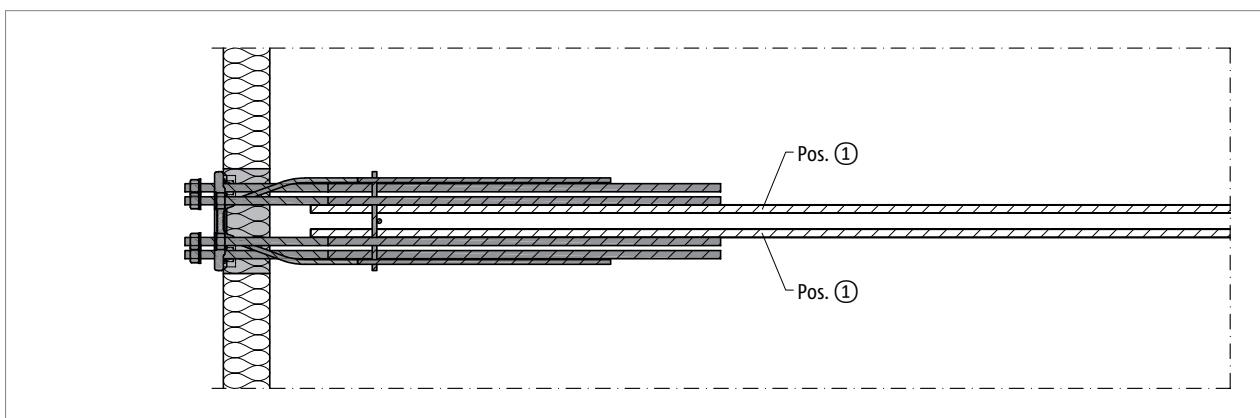


Abb. 134: Schöck Isokorb® T Typ SK-MM1-VV1: Bauseitige Bewehrung, Grundriss

Schöck Isokorb® T Typ SK 1.0			MM1
Bauseitige Bewehrung	Art der Lagerung	Höhe H [mm]	Decke (XC1) Betonfestigkeitsklasse ≥ C25/30 Balkon Stahlkonstruktion
Übergreifungsbewehrung			
Pos. 1	direkt/indirekt	180–280	2 Ø 14

■ Info bauseitige Bewehrung

- T Typ SK-MM1: Bei planmäßiger Einwirkung aus abhebenden Lasten ($+M_{Ed}$) kann zur Deckung der Zugkraftlinie ein Übergreifungsstoß mit der unteren Bewehrung des Isokorb® erforderlich werden. Diese Übergreifungsbewehrung wird gegebenenfalls vom Tragwerksplaner angegeben.
- T Typ SK-MM1: Erfordert konstruktive Querbewehrung gemäß DIN EN 1992-1-1 (EC2) und DIN EN 1992-1-1/NA.

Bauseitige Bewehrung – Ortbetonbauweise

Schöck Isokorb® T Typ SK-MM2

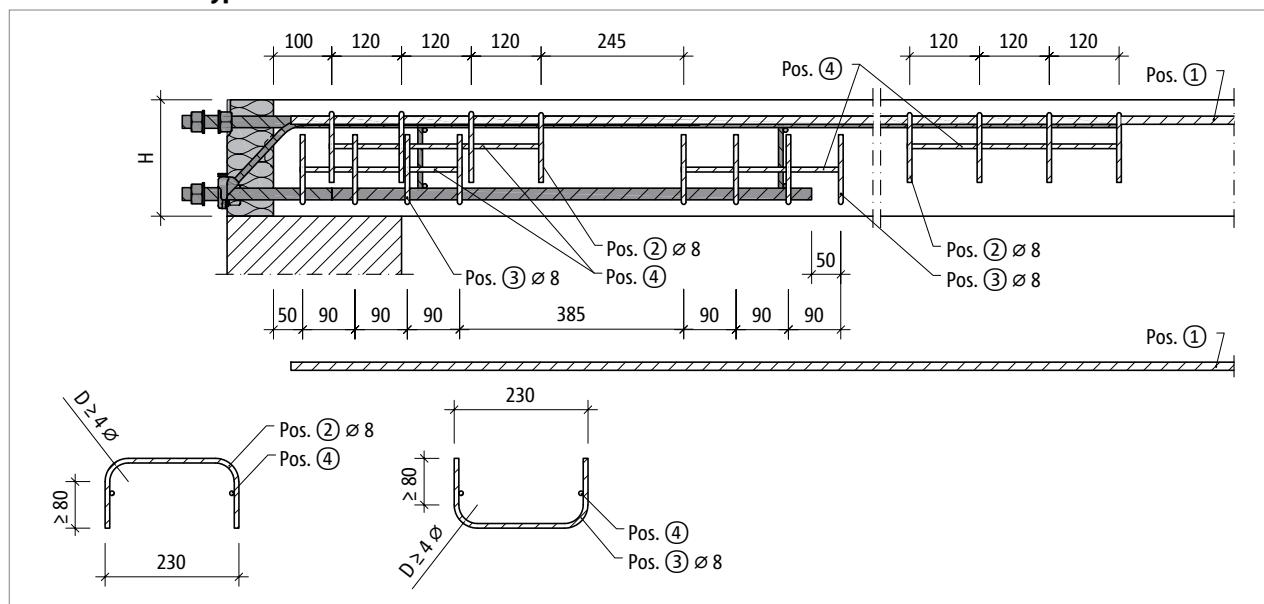


Abb. 135: Schöck Isokorb® T Typ SK-MM2: Bauseitige Bewehrung mit Bügel Ø 8 mm; Schnitt

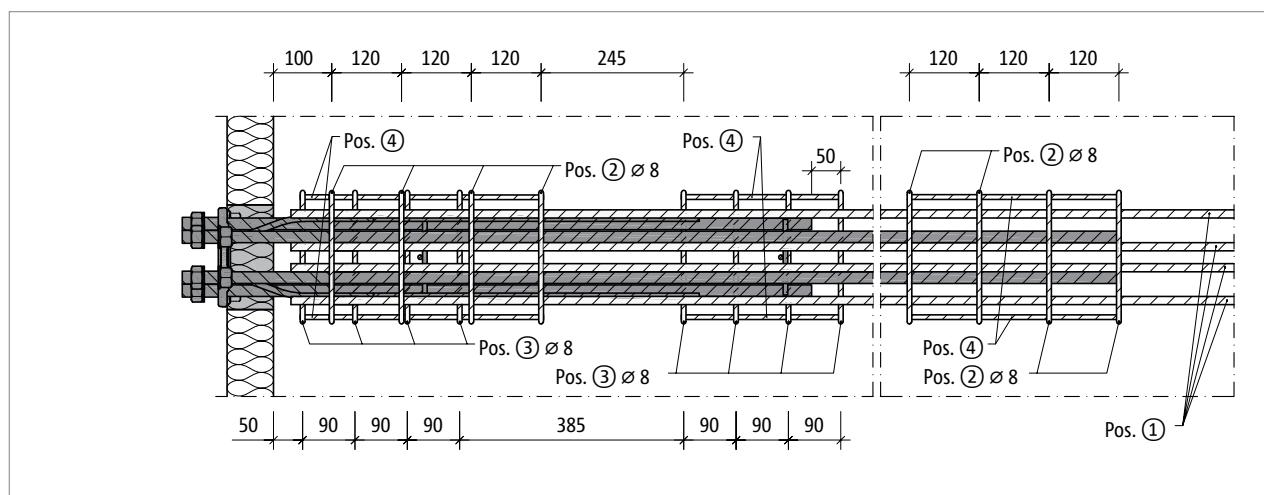


Abb. 136: Schöck Isokorb® T Typ SK-MM2: Bauseitige Bewehrung, Grundriss

Typ SK

Stahl – Stahlbeton

Bauseitige Bewehrung – Ortbetonbauweise

Schöck Isokorb® T Typ SK 1.0			MM2
Bauseitige Bewehrung	Art der Lagerung	Höhe H [mm]	Decke (XC1) Betonfestigkeitsklasse ≥ C25/30 Balkon Stahlkonstruktion
Übergreifungsbewehrung			
Pos. 1	direkt/indirekt	180–280	4 Ø 14
Bügel als Querbewehrung			
Pos. 2	direkt/indirekt	180–280	8 Ø 8
Bügel als Querbewehrung (nach Angaben des Tragwerksplaners)			
Pos. 3	direkt/indirekt	180–280	8 Ø 8
Montagestäbe			
Pos. 4	direkt/indirekt	180–280	Montagestäbe zur Lagesicherung, nach Angaben des Tragwerksplaners

■ Info bauseitige Bewehrung

- T Typ SK-MM2: Bei planmäßiger Einwirkung aus abhebenden Lasten ($+M_{Ed}$) kann zur Deckung der Zugkraftlinie ein Übergreifungsstoß mit der unteren Bewehrung des Isokorb® erforderlich werden. Diese Übergreifungsbewehrung wird gegebenenfalls vom Tragwerksplaner mit Bügel Pos. 3 als Querbewehrung angegeben.
- T Typ SK-MM2: außenliegende Querbewehrung in Form von Bügeln. Bei Verwendung von Stabdurchmesser Ø10 mm für die Steckbügel ist speziell zu prüfen ob die Betondeckung c_{nom} ausreicht. Gegebenenfalls ist die Plattendicke zu erhöhen.
- T Typ SK-MM2: Die Bügel Pos. 2 und Pos. 3 sind bemessen für den Fall, dass die gestoßenen Stäbe nebeneinander in derselben Bewehrungslage liegen.
- T Typ SK-MM2: Bei mehrlagiger Stoßbewehrung sind geschlossene Bügel nach Angaben des Tragwerksplaners erforderlich.

Bauseitige Bewehrung – Fertigteilbauweise

Schöck Isokorb® T Typ SK-M1

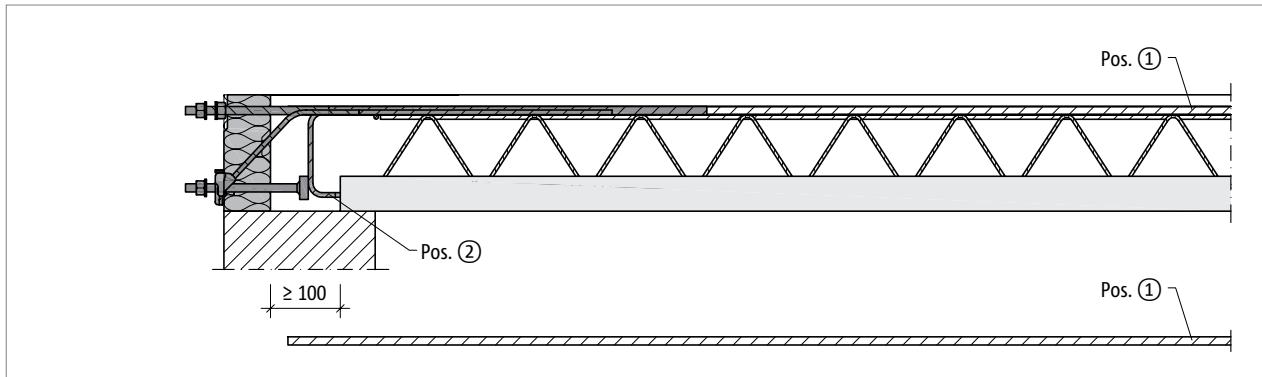


Abb. 137: Schöck Isokorb® T Typ SK-M1: Bauseitige Bewehrung bei Halbfertigteilbauweise, Schnitt

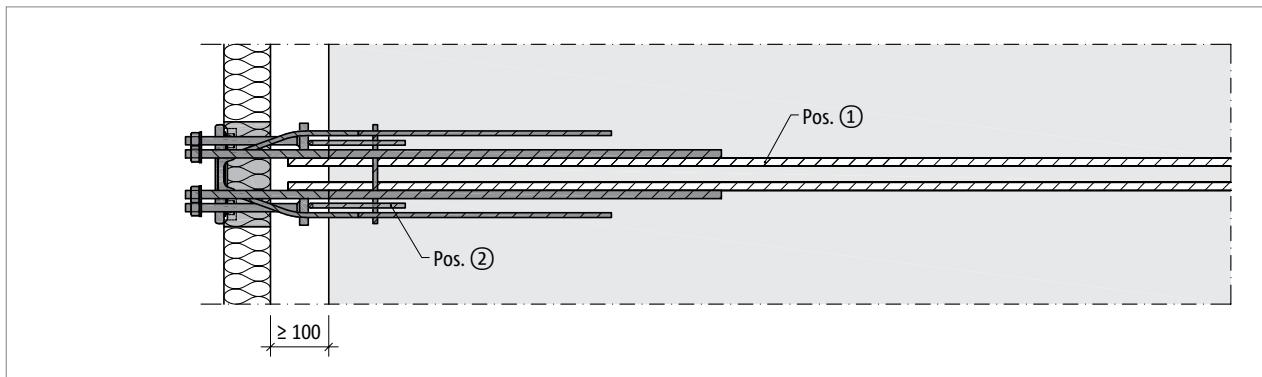


Abb. 138: Schöck Isokorb® T Typ SK-M1: Bauseitige Bewehrung bei Halbfertigteilbauweise, Grundriss

Schöck Isokorb® T Typ SK 1.0			M1
Bauseitige Bewehrung	Art der Lagerung	Höhe H [mm]	Decke (XC1) Betonfestigkeitsklasse ≥ C25/30 Balkon Stahlkonstruktion
Übergreifungsbewehrung			
Pos. 1	direkt/indirekt	180–280	2 Ø 14
Rand- und Spaltzugbewehrung			
Pos. 2	direkt/indirekt	180–280	produktseitig vorhanden

i Info bauseitige Bewehrung

- Der T Typ SK-M1 erfordert konstruktive Querbewehrung gemäß DIN EN 1992-1-1 (EC2) und DIN EN 1992-1-1/NA.
- Beim Einsatz von Halbfertigteilplatten können die unteren Schenkel der werkseitigen Bügel bauseitig gekürzt und durch zwei passende Steckbügel Ø8 mm ersetzt werden.

Bauseitige Bewehrung – Fertigteilbauweise

Schöck Isokorb® T Typ SK-MM1

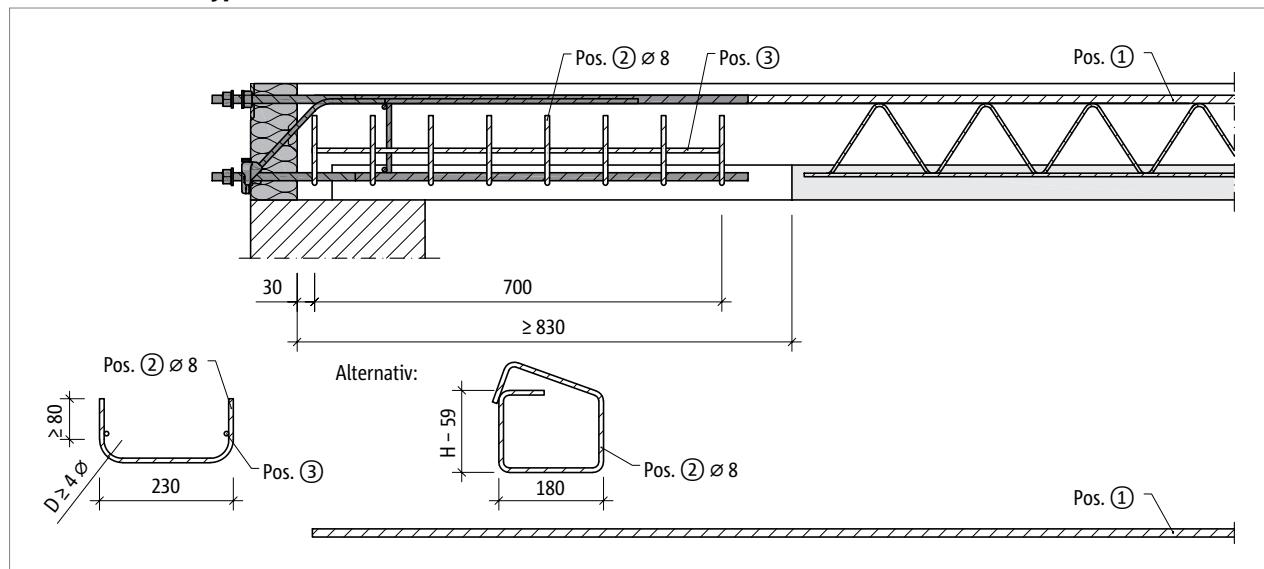


Abb. 139: Schöck Isokorb® T Typ SK-MM1-VV1: Bauseitige Bewehrung bei Halbfertigteilbauweise, Schnitt. Bügelvarianten als konstruktive Querbewehrung in der unteren Deckenbewehrung.

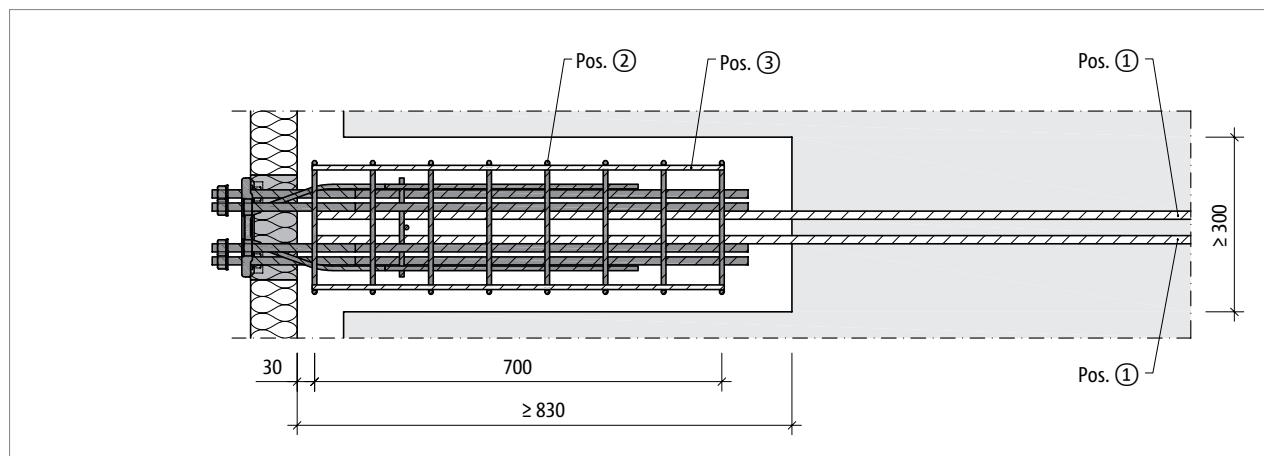


Abb. 140: Schöck Isokorb® T Typ SK-MM1-VV1: Bauseitige Bewehrung bei Halbfertigteilbauweise, Grundriss

Schöck Isokorb® T Typ SK 1.0			MM1	
Bauseitige Bewehrung	Art der Lagerung	Höhe H [mm]	Decke (XC1) Betonfestigkeitsklasse ≥ C25/30 Balkon Stahlkonstruktion	
Übergreifungsbewehrung				
Pos. 1	direkt/indirekt	180–280	2 Ø 14	
Bügel als konstruktive Querbewehrung				
Pos. 2	direkt/indirekt	180–280	8 Ø 8/100 mm	
Montagestäbe				
Pos. 3	direkt/indirekt	180–280	Montagestäbe zur Lagesicherung, nach Angaben des Tragwerksplaners	

Info bauseitige Bewehrung

- T Typ SK-MM1: Bei planmäßiger Einwirkung aus abhebenden Lasten ($+M_{Ed}$) kann zur Deckung der Zugkraftlinie ein Übergreifungsstoß mit der unteren Bewehrung des Isokorb® erforderlich werden. Diese Übergreifungsbewehrung wird gegebenenfalls vom Tragwerksplaner angegeben.
- T Typ SK-MM1: Erfordert konstruktive Querbewehrung gemäß DIN EN 1992-1-1 (EC2) und DIN EN 1992-1-1/NA.

Bauseitige Bewehrung – Fertigteilbauweise

Schöck Isokorb® T Typ SK-MM2

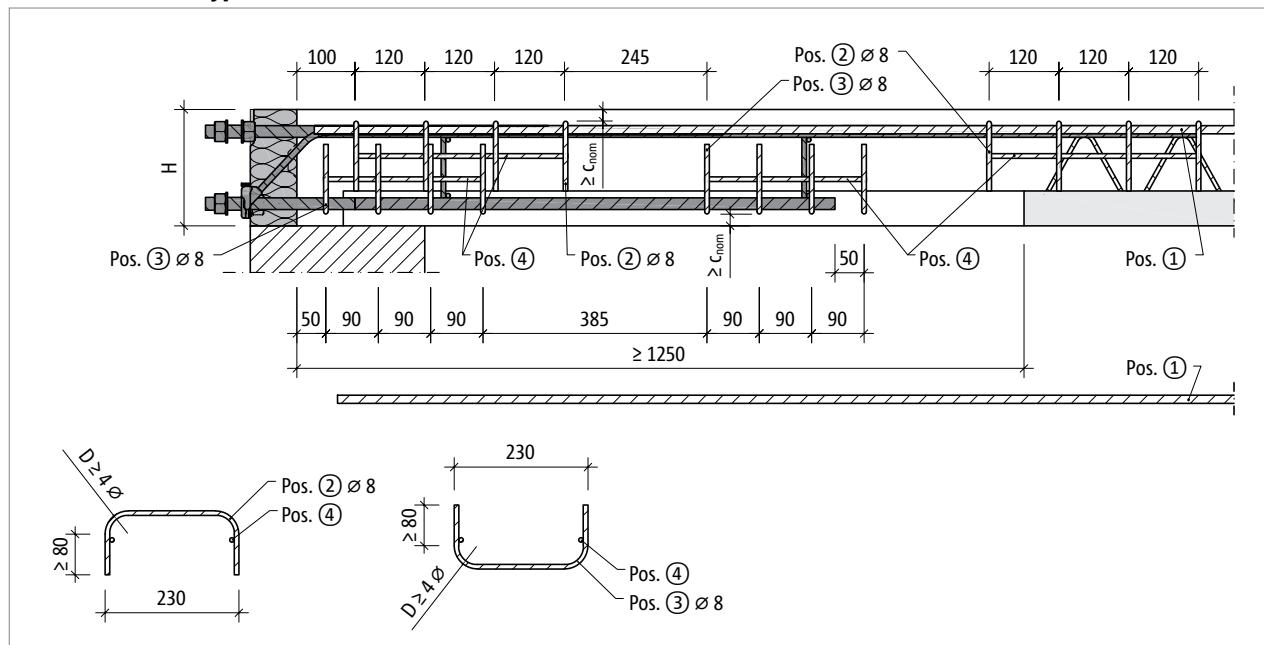


Abb. 141: Schöck Isokorb® T Typ SK-MM2: Bauseitige Bewehrung bei Halbfertigteilbauweise mit Bügel ø 8 mm; Schnitt

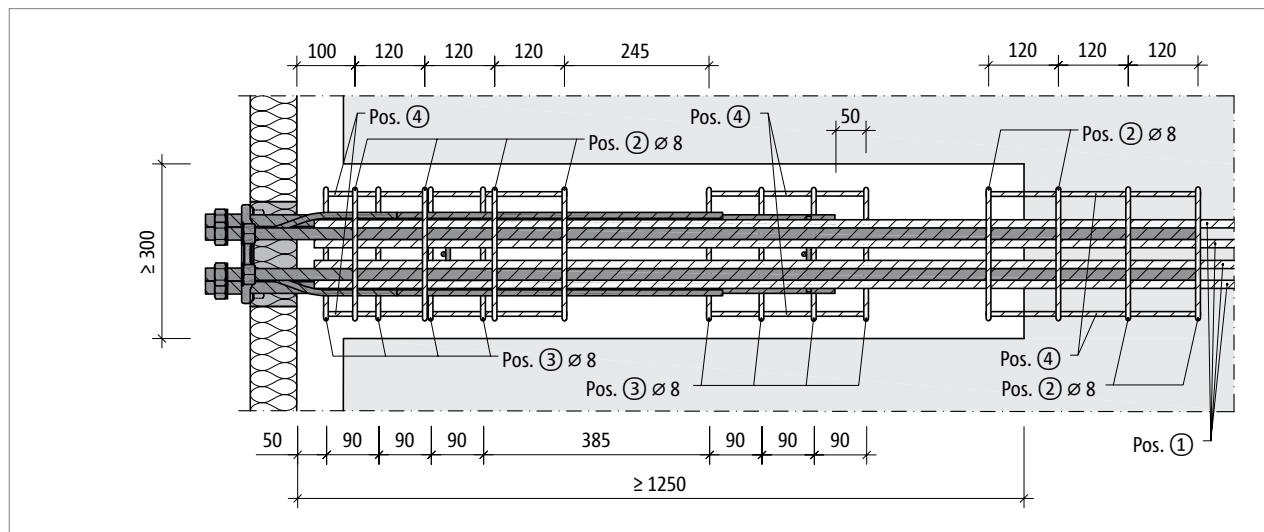


Abb. 142: Schöck Isokorb® T Typ SK-MM2: Bauseitige Bewehrung bei Halbfertigteilbauweise, Grundriss

Typ SK

Stahl – Stahlbeton

Bauseitige Bewehrung – Fertigteilbauweise

Schöck Isokorb® T Typ SK 1.0			MM2
Bauseitige Bewehrung	Art der Lagerung	Höhe H [mm]	Decke (XC1) Betonfestigkeitsklasse ≥ C25/30 Balkon Stahlkonstruktion
Übergreifungsbewehrung			
Pos. 1	direkt/indirekt	180–280	4 Ø 14
Bügel als Querbewehrung			
Pos. 2	direkt/indirekt	180–280	8 Ø 8
Bügel als Querbewehrung (nach Angaben des Tragwerksplaners)			
Pos. 3	direkt/indirekt	180–280	8 Ø 8
Montagestäbe			
Pos. 4	direkt/indirekt	180–280	Montagestäbe zur Lagesicherung, nach Angaben des Tragwerksplaners

■ Info bauseitige Bewehrung

- T Typ SK-MM2: außenliegende Querbewehrung in Form von Bügeln. Bei Verwendung von Stabdurchmesser Ø10 mm für die Steckbügel ist speziell zu prüfen ob die Betondeckung c_{nom} ausreicht. Gegebenenfalls ist die Plattendicke zu erhöhen.
- T Typ SK-MM2: Bei planmäßiger Einwirkung aus abhebenden Lasten ($+M_{Ed}$) kann zur Deckung der Zugkraftlinie ein Übergreifungsstoß mit der unteren Bewehrung des Isokorb® erforderlich werden. Diese Übergreifungsbewehrung wird gegebenenfalls vom Tragwerksplaner mit Bügel Pos. 3 als Querbewehrung angegeben.
- T Typ SK-MM2: Die Bügel Pos. 2 und Pos. 3 sind bemessen für den Fall, dass die gestoßenen Stäbe nebeneinander in derselben Bewehrungslage liegen.
- T Typ SK-MM2: Bei mehrlagiger Stoßbewehrung sind geschlossene Bügel nach Angaben des Tragwerksplaners erforderlich.
- Bei dicken Halbfertigteildecken kann die Aussparung des Halbfertigteils entfallen wenn der Isokorb® T Typ SK komplett in den Aufbeton eingebaut werden kann.
- Nach dem Einbau des Schöck Isokorb® T Typ SK auf der Schalung muss der Beton in der Aussparung und um die Bügelbewehrung herum ordnungsgemäß verdichtet werden.

Stirnplatte

T Typ SK-M1 für die Übertragung eines Momentes und positiver Querkraft

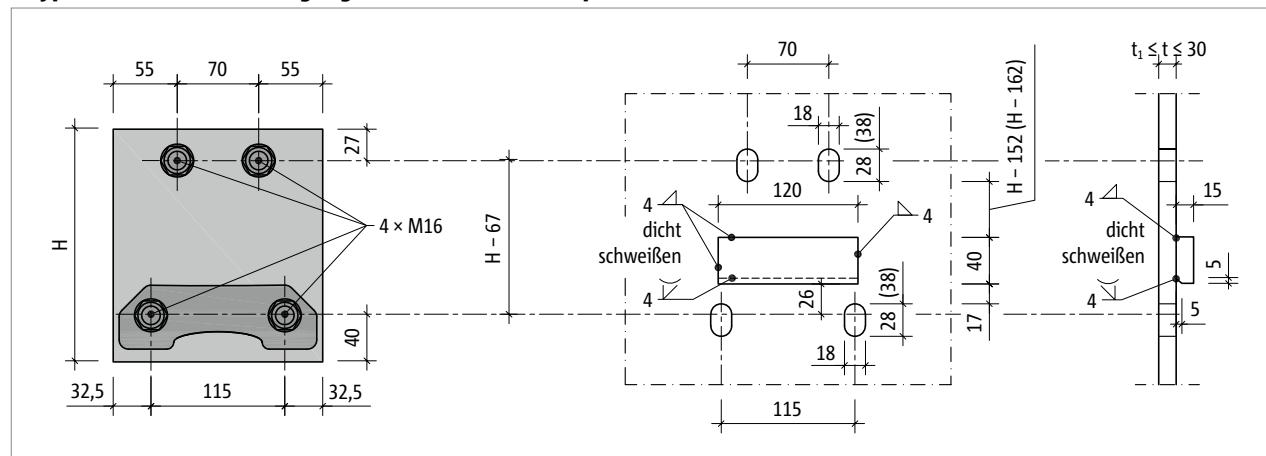


Abb. 143: Schöck Isokorb® T Typ SK-M1: Konstruktion des Stirnplattenanschlusses

T Typ SK-MM1 für die Übertragung eines Momentes und positiver oder negativer Querkraft

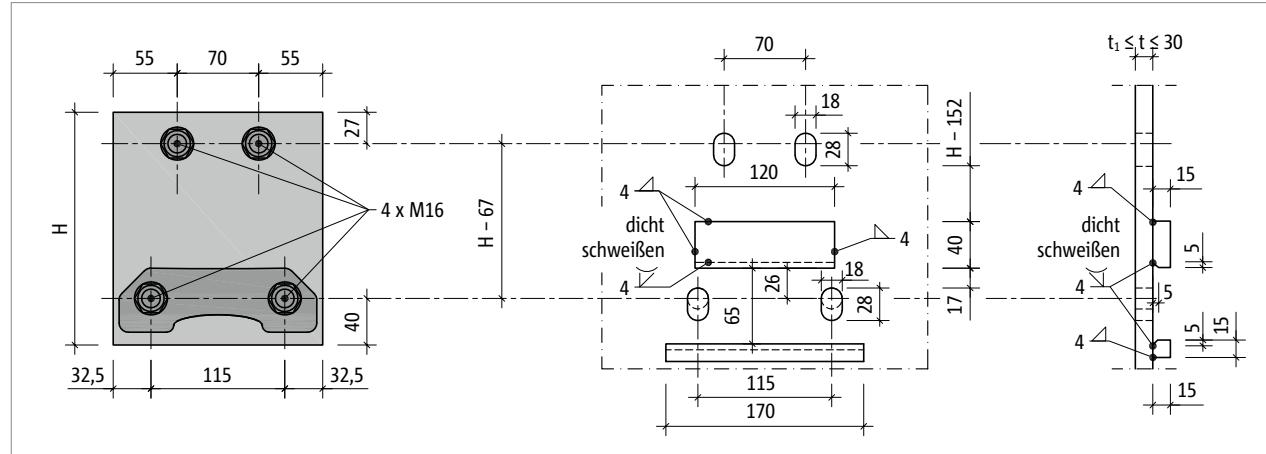


Abb. 144: Schöck Isokorb® T Typ SK-MM1: Konstruktion des Stirnplattenanschlusses; Rundlöcher unten, alternativ Langlöcher und eine zweite Kragge zur Übertragung der negativen Querkraft

Die Auswahl der Stirnplattendicke t richtet sich nach der vom Tragwerksplaner festgelegten Mindestplattendicke t_1 . Gleichzeitig darf die Stirnplattendicke t nicht größer sein als die freie Klemmlänge des Schöck Isokorb® T Typ SK.

i Stirnplatte

- Die dargestellten Langlöcher erlauben eine Anhebung der Stirnplatte um bis zu 10 mm. Die Maßangaben in den Klammern ermöglichen eine Vergrößerung der Toleranz auf 20 mm.
- Die Flanschabstände der Langlöcher sind zu prüfen.
- Bei planmäßigem Auftreten einer abhebenden Last ist zwischen zwei Ausführungsmöglichkeiten zu wählen:
Ohne Höhenjustierung: Die Stirnplatte im unteren Bereich mit Rundlöchern (statt Langlöchern) ausbilden.
Mit Höhenjustierung: Die zusätzliche zweite Kragge in der Kombination mit Langlöchern verwenden.
- Treten parallel zur Dämmfuge Horizontalkräfte $V_{Ed,y} > 0,342 \cdot \min(V_{Ed,z})$ auf, ist es ebenfalls zur Weiterleitung der Lasten erforderlich, die Stirnplatte im unteren Bereich mit Rundlöchern statt Langlöchern auszubilden.
- Die äußeren Abmessungen der Stirnplatte sind vom Tragwerksplaner festzulegen.
- Im Ausführungsplan ist das Anzugsmoment der Muttern einzutragen; es gilt folgendes Anzugsmoment:
T Typ SK-M1, T Typ SK-MM1 (Gewindestange M16 - Schlüsselweite $s = 24$ mm): $M_r = 50$ Nm
- Bevor die Stirnplatten gefertigt werden, sind vor Ort die einbetonierten Schöck Isokorb® aufzumessen.

Typ SK

Stahl – Stahlbeton

Stirnplatte

T Typ SK-MM2 mit Betondeckung CV28 für die Übertragung eines Momentes und positiver Querkraft

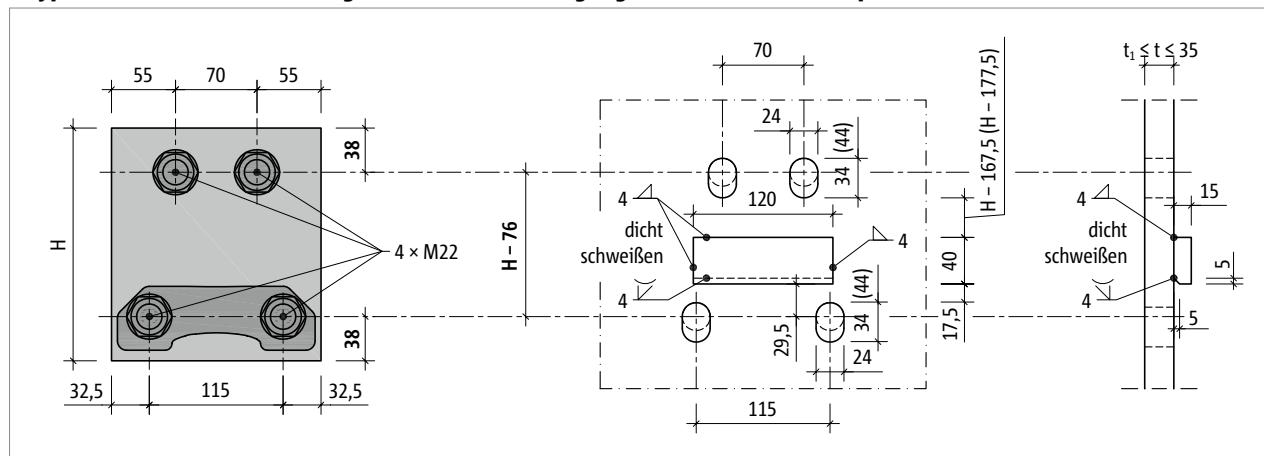


Abb. 145: Schöck Isokorb® T Typ SK-MM2-...-CV28: Konstruktion des Stirnplattenanschlusses mit Betondeckung CV28

T Typ SK-MM2 mit Betondeckung CV28 für die Übertragung eines Momentes und positiver oder negativer Querkraft

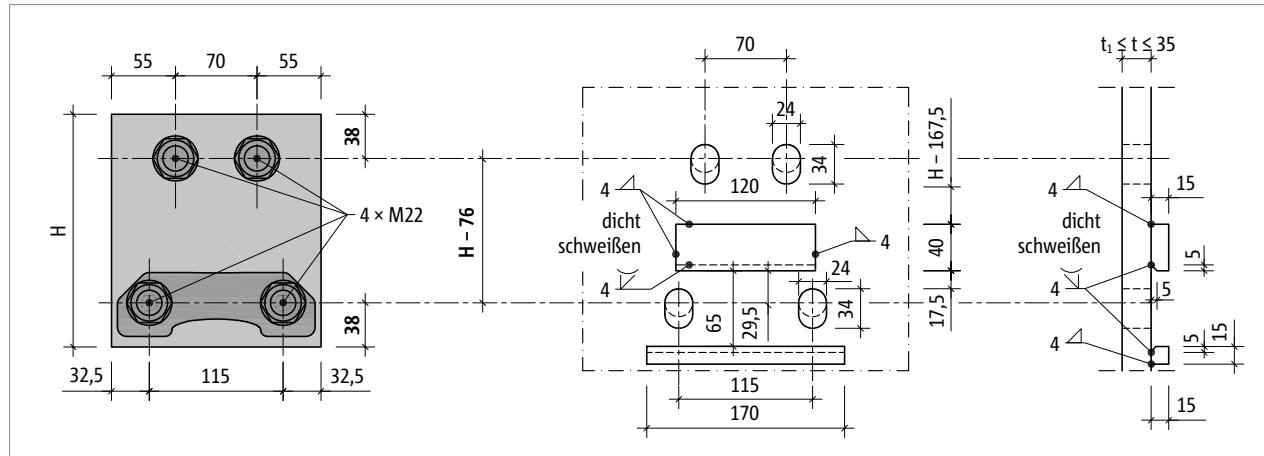


Abb. 146: Schöck Isokorb® T Typ SK-MM2-...-CV28: Konstruktion des Stirnplattenanschlusses mit Betondeckung CV28; Rundlöcher unten, alternativ Langlöcher und eine zweite Kragge zur Übertragung der negativen Querkraft

Die Auswahl der Stirnplattendicke t richtet sich nach der vom Tragwerksplaner festgelegten Mindestplattendicke t_1 . Gleichzeitig darf die Stirnplattendicke t nicht größer sein als die freie Klemmlänge des Schöck Isokorb® T Typ SK.

i Stirnplatte

- Die dargestellten Langlöcher erlauben eine Anhebung der Stirnplatte um bis zu 10 mm. Die Maßangaben in den Klammern ermöglichen eine Vergrößerung der Toleranz auf 20 mm.
- Die Flanschabstände der Langlöcher sind zu prüfen.
- Bei planmäßigem Auftreten einer abhebenden Last ist zwischen zwei Ausführungsmöglichkeiten zu wählen:
Ohne Höhenjustierung: Die Stirnplatte im unteren Bereich mit Rundlöchern (statt Langlöchern) ausbilden.
Mit Höhenjustierung: Die zusätzliche zweite Kragge in der Kombination mit Langlöchern verwenden.
- Treten parallel zur Dämmfuge Horizontalkräfte $V_{Ed,y} > 0,342 \cdot \min(V_{Ed,z})$ auf, ist es ebenfalls zur Weiterleitung der Lasten erforderlich, die Stirnplatte im unteren Bereich mit Rundlöchern statt Langlöchern auszubilden.
- Die äußeren Abmessungen der Stirnplatte sind vom Tragwerksplaner festzulegen.
- Im Ausführungsplan ist das Anzugsmoment der Muttern einzutragen; es gilt folgendes Anzugsmoment:
T Typ SK-MM2 (Gewindestange M22 - Schlüsselweite $s = 32$ mm): $M_r = 80$ Nm
- Bevor die Stirnplatten gefertigt werden, sind vor Ort die einbetonierten Schöck Isokorb® aufzumessen.
- Schöck Isokorb® T Typ SK-MM2 in H180: Maximal 10 mm Toleranz für die Höhenjustierung möglich. Maßgebend ist der Abstand der oberen Langlöcher von der bauseitigen Kragge.

Stirnplatte

Vorgängertyp: T Typ SK-MM2 mit Betondeckung CV26 für die Übertragung eines Momentes und positiver Querkraft

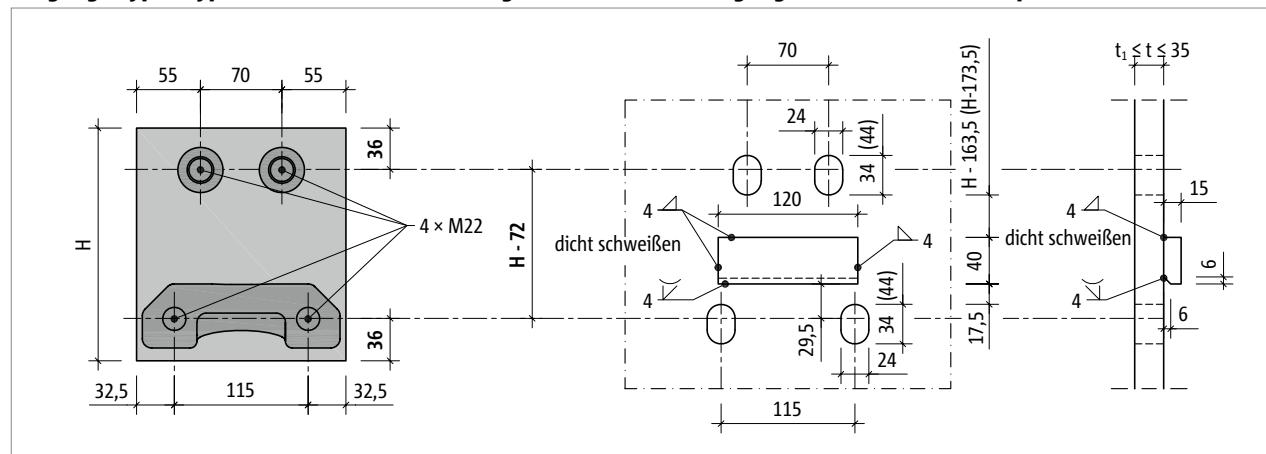


Abb. 147: Schöck Isokorb® T Typ SK-MM2 mit CV26: Konstruktion des Stirnplattenanschlusses mit Betondeckung CV26 (ersetzt durch T Typ SK-MM2-...-CV28)

Vorgängertyp: T Typ SK-MM2 mit Betondeckung CV26 für die Übertragung eines Momentes und positiver oder negativer Querkraft

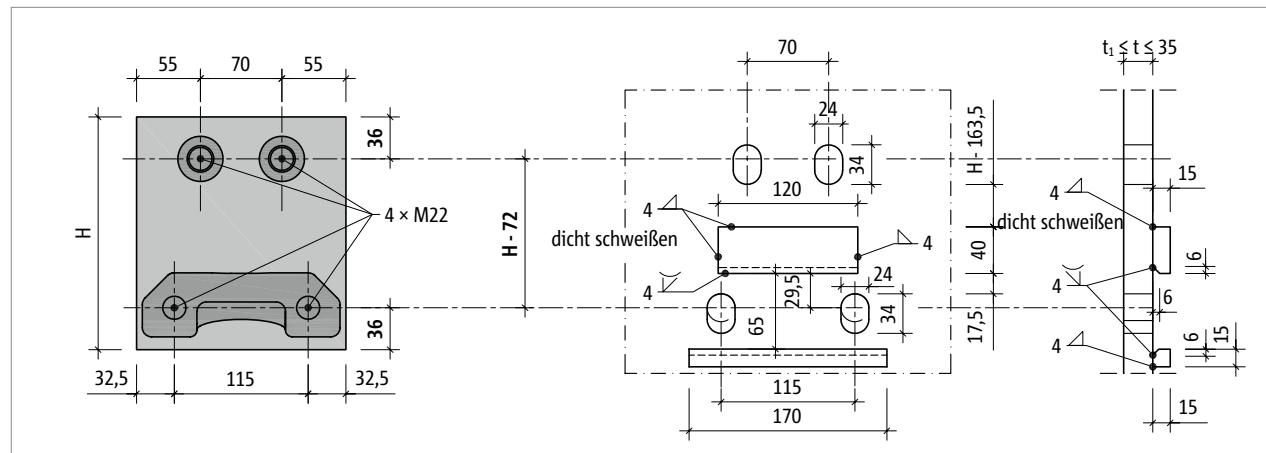


Abb. 148: Schöck Isokorb® T Typ SK-MM2 mit CV26: Konstruktion des Stirnplattenanschlusses mit Betondeckung CV26; Rundlöcher unten, alternativ Langlöcher und eine zweite Knagge zur Übertragung der negativen Querkraft (ersetzt durch T Typ SK-MM2-...-CV28)

Die Auswahl der Stirnplattendicke t richtet sich nach der vom Tragwerksplaner festgelegten Mindestplattendicke t_1 . Gleichzeitig darf die Stirnplattendicke t nicht größer sein als die freie Klemmlänge des Schöck Isokorb® T Typ SK.

i Stirnplatte

- Die dargestellten Langlöcher erlauben eine Anhebung der Stirnplatte um bis zu 10 mm. Die Maßangaben in den Klammern ermöglichen eine Vergrößerung der Toleranz auf 20 mm.
- Die Flanschabstände der Langlöcher sind zu prüfen.
- Bei planmäßigem Auftreten einer abhebenden Last ist zwischen zwei Ausführungsmöglichkeiten zu wählen:
Ohne Höhenjustierung: Die Stirnplatte im unteren Bereich mit Rundlöchern (statt Langlöchern) ausbilden.
Mit Höhenjustierung: Die zusätzliche zweite Knagge in der Kombination mit Langlöchern verwenden.
- Treten parallel zur Dämmfuge Horizontalkräfte $V_{Ed,y} > 0,342 \cdot \min. V_{Ed,z}$ auf, ist es ebenfalls zur Weiterleitung der Lasten erforderlich, die Stirnplatte im unteren Bereich mit Rundlöchern statt Langlöchern auszubilden.
- Die äußeren Abmessungen der Stirnplatte sind vom Tragwerksplaner festzulegen.
- Im Ausführungsplan ist das Anzugsmoment der Muttern einzutragen; es gilt folgendes Anzugsmoment:
T Typ SK-MM2 (Gewindestange M22 - Schlüsselweite $s = 32$ mm): $M_r = 80$ Nm
- Bevor die Stirnplatten gefertigt werden, sind vor Ort die einbetonierten Schöck Isokorb® aufzumessen.
- Schöck Isokorb® T Typ SK-MM2 in H180: Maximal 10 mm Toleranz für die Höhenjustierung möglich. Maßgebend ist der Abstand der oberen Langlöcher von der bauseitigen Knagge.

Entwurfshilfen – Stahlbau

Freie Klemmlänge

Die maximale Dicke der Stirnplatte ist durch die freie Klemmlänge der Gewindestangen am Schöck Isokorb® T Typ SK begrenzt.

i Info freie Klemmlänge

- T Typ SK: Die freie Klemmlänge beträgt 30 mm bei den Haupttragstufen M1, MM1 und 35 mm bei MM2.

Wahl von Profilträgern

Für die Dimensionierung der Stahlprofile sind für die Anschlusssituationen gemäß Abbildung unten die in der Tabelle angegebenen Mindestgrößen zu empfehlen.

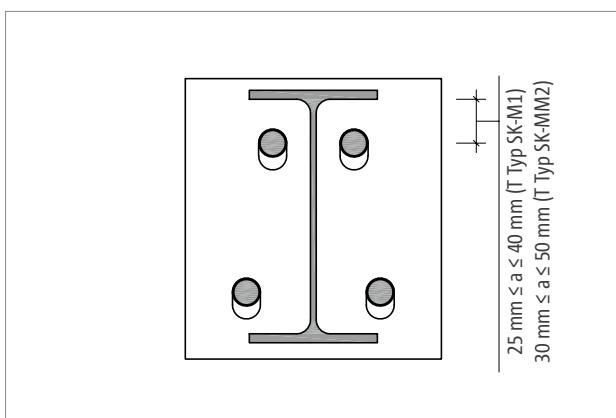


Abb. 149: Schöck Isokorb® T Typ SK-MM2...-H200: Stirnplattenanschluss an Träger IPE220

Schöck Isokorb® T Typ SK 1.0		M1, MM1		MM2	
Isokorb® Höhe H [mm]	Empfohlene Mindestträgergrößen bei	a = 25 mm		a = 30 mm	
		IPE	HEA/HEB	IPE	HEA/HEB
180	180	200	200	200	200
	200	220	220	220	220
	220	240	240	240	260
	240	270	280	270	280
	260	300	300	300	300
	280	300	320	300	320

i Empfohlene Mindestträgergröße

- Die dargestellten Nennhöhen der Stahlprofile ermöglichen den Stirnplattenanschluss zwischen den Flanschen.
- Langlöcher in der Stirnplatte ermöglichen die Toleranz für die Höhenjustierung des Stahlträgers, siehe Seiten 109, 110.
- Für die Höhenjustierung ist mit der empfohlenen Mindestträgergröße bis zu 20 mm Toleranz möglich. Die Hinweise zu Toleranz einschränkungen für einzelne Kombinationen der Mindestträgergrößen mit dem Schöck Isokorb® sind zu beachten.
- Schöck Isokorb® T Typ SK-M1, -MM1, in Höhe H180, H200, H220: Mit den empfohlenen Mindestträgergrößen für HEA/HEB ist 10 mm Toleranz möglich. Darüber hinaus erfordert eine Vergrößerung der Langlöcher höhere Träger.
- Schöck Isokorb® T Typ SK-MM2 in H180: Maximal 10 mm Toleranz für die Höhenjustierung möglich. Maßgebend ist der Abstand der oberen Langlöcher von der bauseitigen Kragge.
- Schöck Isokorb® T Typ SK-MM2 in H200: Mit den empfohlenen Mindestträgergrößen für HEA/HEB ist 10 mm Toleranz möglich. Darüber hinaus erfordert eine Vergrößerung der Langlöcher höhere Träger.

Bauseitige Knagge

Bauseitige Knagge

Zur Übertragung der Querkräfte von der bauseitigen Stirnplatte auf den Schöck Isokorb® T Typ SK ist die bauseitige Knagge zwingend erforderlich! Die von Schöck mitgelieferten Distanzplättchen dienen zum höhengerechten Formschluss zwischen Knagge und Schöck Isokorb®.

Bauseitige Knagge für die Übertragung positiver Querkraft

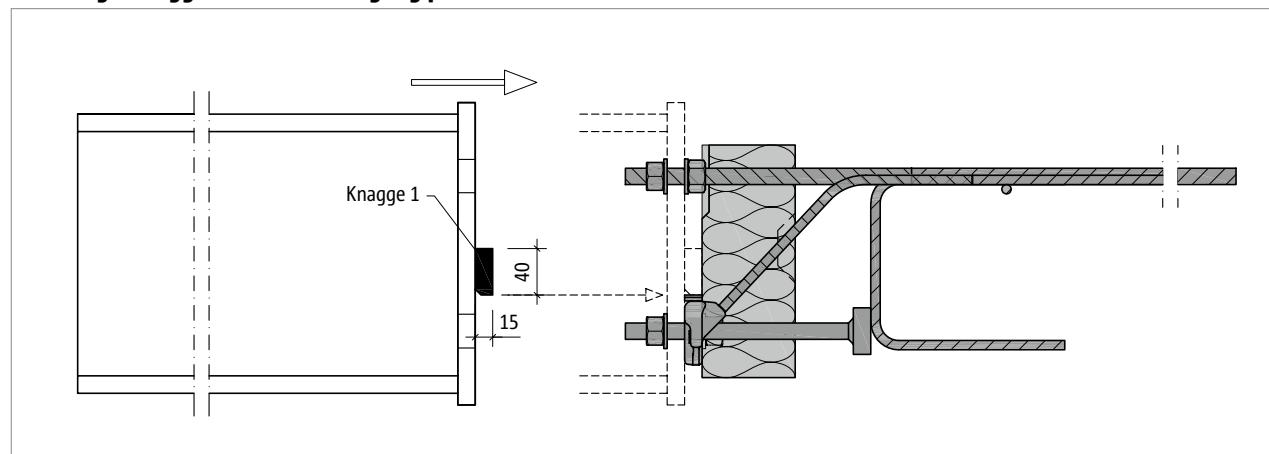


Abb. 150: Schöck Isokorb® T Typ SK: Montage des Stahlträgers

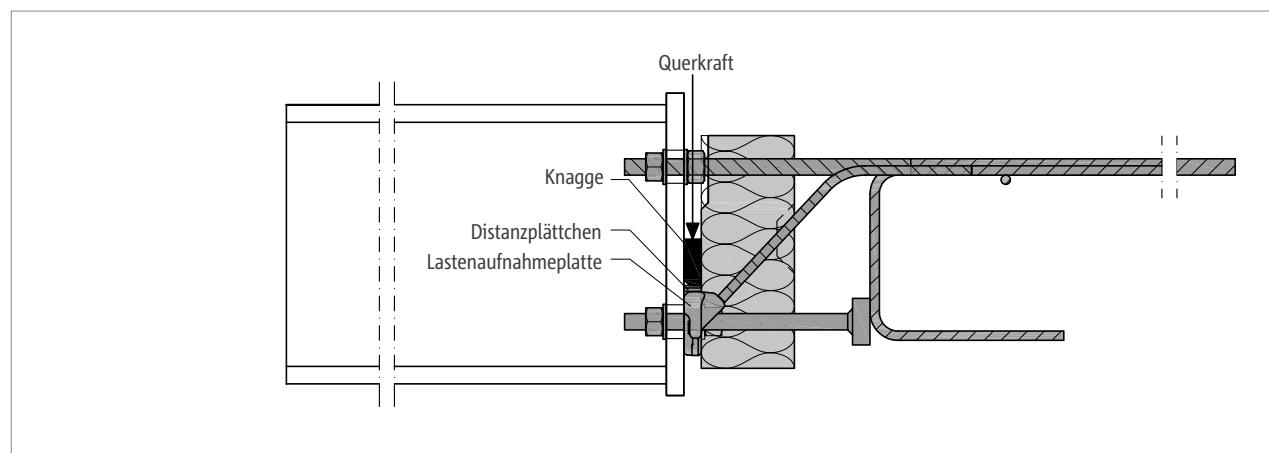


Abb. 151: Schöck Isokorb® T Typ SK: Bauseitige Knagge zur Übertragung der Querkraft

i Bauseitige Knagge

- Stahlsorte nach statischen Erfordernissen.
- Korrosionsschutz nach dem Schweißen durchführen.
- Stahlbau: Maßabweichungen des Rohbaus sind unbedingt zu prüfen!

i Distanzplättchen

- Maße und Materialangaben, siehe Seite 22
- Beim Einbau auf Gratfreiheit und Ebenheit achten.
- Lieferumfang: $2 \cdot 2 \text{ mm} + 1 \cdot 3 \text{ mm}$ Dicke pro Schöck Isokorb®

Typ SK

Stahl – Stahlbeton

Bauseitige Knagge

2 bauseitige Knaggen für die Übertragung positiver oder negativer Querkraft

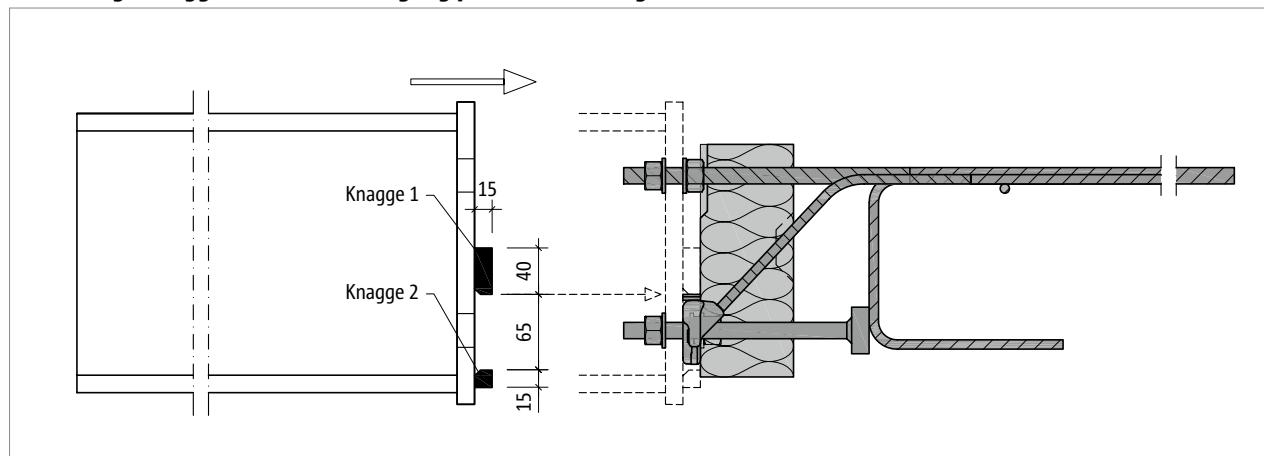


Abb. 152: Schöck Isokorb® T Typ SK: Montage des Stahlträgers

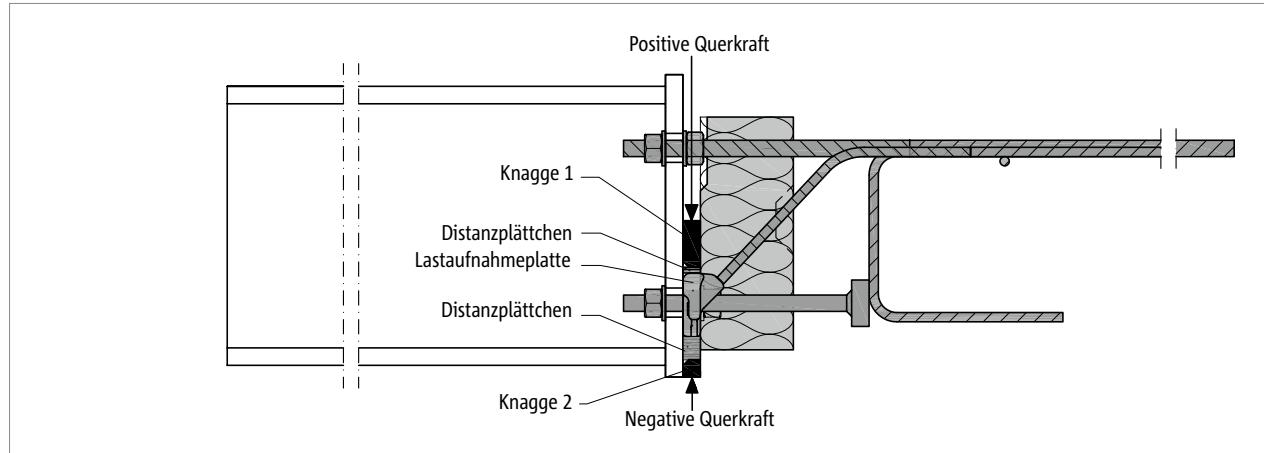


Abb. 153: Schöck Isokorb® T Typ SK: Bauseitige Knaggen zur Übertragung der Querkraft

i Bauseitige Knagge

- Stahlsorte nach statischen Erfordernissen.
- Korrosionsschutz nach dem Schweißen durchführen.
- Stahlbau: Maßabweichungen des Rohbaus sind unbedingt zu prüfen!

i Distanzplättchen

- Maße und Materialangaben, siehe Seite 22
- Beim Einbau auf Gratfreiheit und Ebenheit achten.
- Lieferumfang: $2 \cdot 2 \text{ mm} + 1 \cdot 3 \text{ mm}$ Dicke pro Schöck Isokorb®

Bemessungsbeispiel

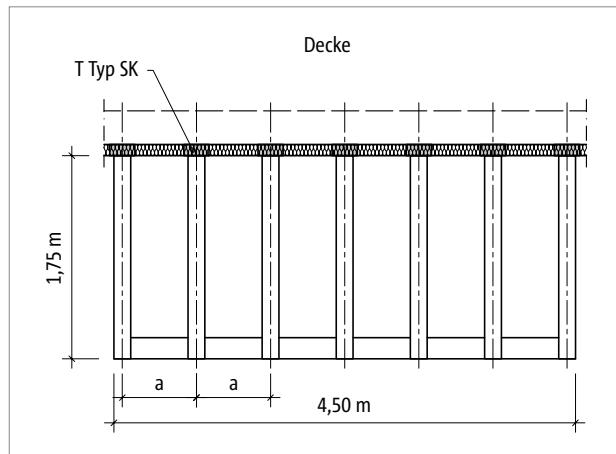


Abb. 154: Schöck Isokorb® T Typ SK: Grundriss

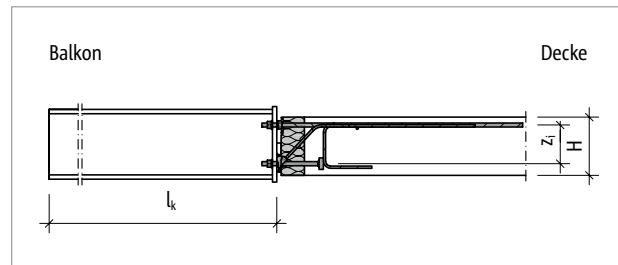


Abb. 155: Schöck Isokorb® T Typ SK: Statisches System; Bemessungswerte beziehen sich auf die dargestellte Kraglänge l_k

Typ SK

Stahl – Stahlbeton

Statisches System und Lastannahmen

Geometrie:	Auskragungslänge Balkonbreite	$l_k = 1,75 \text{ m}$ $b = 4,50 \text{ m}$
Dicke der inneren Stahlbetondecke		$h = 200 \text{ mm}$
Für die Bemessung gewählter Achsabstand der Anschlüsse		$a = 0,7 \text{ m}$
Lastannahmen:	Eigengewicht mit leichtem Belag Nutzlast Eigengewicht Geländer	$g = 0,6 \text{ kN/m}^2$ $q = 4,0 \text{ kN/m}^2$ $F_G = 0,75 \text{ kN/m}$
Horizontallast auf Geländer in der Holmhöhe 1,0 m		$H_G = 0,5 \text{ kN/m}$
Expositionsklasse:	innen XC 1	
Gewählt:	Betonfestigkeitsklasse C25/30 für die Decke Betondeckung $c_v = 20 \text{ mm}$ für Isokorb® Zugstäbe	
Anschlussgeometrie:	kein Höhenversatz, kein Deckenrandunterzug, keine Balkonaufkantung	
Lagerung Decke:	Deckenrand direkt gelagert	
Lagerung Balkon:	Einspannung der Kragarme mit T Typ SK	

Nachweise im Grenzzustand der Tragfähigkeit (Momentenbeanspruchung und Querkraft)

$$\begin{aligned}
 \text{Schnittgrößen: } M_{Ed} &= [(\gamma_C \cdot g_B + \gamma_Q \cdot q) \cdot l_k^2 / 2 \cdot a + \gamma_G \cdot F_G \cdot a \cdot l_k + \gamma_Q \cdot \psi_0 \cdot H_G \cdot 1,0 \cdot a] \\
 M_{Ed} &= [(1,35 \cdot 0,6 + 1,5 \cdot 4,0) \cdot 1,75^2 / 2 \cdot 0,7 + 1,35 \cdot 0,75 \cdot 0,7 \cdot 1,75 + 1,5 \cdot 0,7 \cdot 0,5 \cdot 1,0 \\
 &\quad \cdot 0,7] \\
 &= -8,9 \text{ kNm} \\
 V_{Ed} &= (\gamma_G \cdot g_B + \gamma_Q \cdot q) \cdot a \cdot l_k + \gamma_G \cdot F_G \cdot a \\
 V_{Ed} &= (1,35 \cdot 0,6 + 1,5 \cdot 4,0) \cdot 0,7 \cdot 1,75 + 1,35 \cdot 0,75 \cdot 0,7 = +9,1 \text{ kN}
 \end{aligned}$$

Erforderliche Anzahl der Anschlüsse: $n = (b/a) + 1 = 7,4 = 8$ Stück

Achsabstand der Anschlüsse: $((4,50 - 0,18)/7) = 0,617 \text{ m}$, wobei Trägerbreite = Breite Schöck Isokorb® = 0,18 m

Gewählt: **8 Stück Schöck Isokorb® T Typ SK-M1-V1-R0-X80-CV20-H200-L180-1.0**

$$\begin{aligned}
 M_{Rd} &= -12,9 \text{ kNm} > M_{Ed} = -8,9 \text{ kNm} \\
 V_{Rd} &= +19,0 \text{ kN} \text{ (siehe Seite 89)} > V_{Ed} = +9,1 \text{ kN}
 \end{aligned}$$

Bemessungsbeispiel | Einbauanleitung

Nachweise im Grenzzustand der Gebrauchstauglichkeit (Verformung/Überhöhung)

Verformungsfaktor: $\tan \alpha = 0,8$ (aus Tabelle, siehe Seite 92)

Gewählte Lastkombination: $g + 0,3 \cdot q$

(Empfehlung für die Ermittlung der Überhöhung aus Schöck Isokorb®)

$M_{Ed,GZG}$ im Grenzzustand der Gebrauchstauglichkeit ermitteln

$$M_{Ed,GZG} = -[(g_B + \psi_{2,i} \cdot q) \cdot l_k^2 / 2 \cdot a + F_G \cdot a \cdot l_k + \psi_{2,i} \cdot H_G \cdot 1,0 \cdot a]$$

$$M_{Ed,GZG} = -[(0,6 + 0,3 \cdot 4,0) \cdot 1,75^2 / 2 \cdot 0,7 + 0,75 \cdot 0,7 \cdot 1,75 + 0,3 \cdot 0,5 \cdot 1,0 \cdot 0,7] = -2,95 \text{ kNm}$$

Verformung:

$$w_{\bar{u}} = [\tan \alpha \cdot l_k \cdot (M_{Ed,GZG} / M_{Rd})] \cdot 10 \text{ [mm]}$$

$$w_{\bar{u}} = [0,8 \cdot 1,75 \cdot (-2,95/-12,9)] \cdot 10 = 3 \text{ mm}$$

Anordnung von Dehnfugen Länge Balkon: 4,50 m < 5,70 m

=> keine Dehnfugen erforderlich

1 Einbauanleitung

Die aktuelle Einbauanleitung finden Sie online unter:

www.schoeck.com/view/6506

✓ Checkliste

- Sind die Einwirkungen am Schöck Isokorb® Anschluss auf Bemessungsniveau ermittelt?
- Gibt es eine Situation, in der die Konstruktion während der Bauphase für einen Notfall oder eine spezielle Belastung bemessen werden muss?
- Sind die Anforderungen an die Gesamttragkonstruktion hinsichtlich Brandschutz geklärt? Sind die bauseitigen Maßnahmen in den Ausführungsplänen eingetragen?
- Wirken am Schöck Isokorb® Anschluss abhebende Querkräfte in Verbindung mit positiven Anschlussmomenten?
- Ist wegen Anschluss an eine Wand oder mit Höhenversatz statt Schöck Isokorb® T Typ SK der T Typ SK-WU (siehe Seite 84) oder eine andere Sonderkonstruktion erforderlich?
- Ist bei der Verformungsberechnung der Gesamtkonstruktion die Überhöhung infolge Schöck Isokorb® berücksichtigt?
- Sind Temperaturverformungen direkt dem Isokorb® Anschluss zugewiesen und ist dabei der maximale Dehnfugenabstand berücksichtigt?
- Sind die Bedingungen und Maße der bauseitigen Stirnplatte eingehalten?
- Ist in den Ausführungsplänen auf die bauseitig zwingend erforderliche Kragge ausreichend hingewiesen?
- Ist beim Einsatz des Schöck Isokorb® T Typ SK-MM1 oder T Typ SK-MM2 in Halbfertigteilplatten die deckenseitige Aussparung berücksichtigt?
- Ist die jeweils erforderliche bauseitige Anschlussbewehrung definiert?
- Ist mit dem Rohbauer und dem Stahlbauer eine sinnvolle Vereinbarung erreicht im Hinblick auf die vom Rohbauer zu erzielende Einbaugenaugkeit des Schöck Isokorb® T Typ SK?
- Sind die Hinweise für Bauleitung bzw. Rohbauer in Bezug auf die erforderliche Einbaugenaugkeit in die Schalpläne übernommen?
- Sind die Anzugsmomente der Schraubenverbindung im Ausführungsplan vermerkt?

Typ SK

Stahl – Stahlbeton